



DSW 12

Nachrichten



www.dsw-1912.de



DSW 1912 e. V. · Alfelder Straße 31 · 64289 Darmstadt
 Pressesendung · Deutsche Post Ag · Entgelt bezahlt · D 6987 E

Darmstädter Schwimm- und Wassersportclub 1912 e. V.

100 Jahre DSW '12

Darmstädter Schwimm- und Wassersportclub 1912 e. V.

Mitglied des Landessportbundes Hessen — Hessisches Schwimm-Leistungs-Zentrum (SLZ)

Clubheim: Alsfelder Straße 31, 64289 Darmstadt — Bootshaus am Altrhein, Riedstadt/Erfelden

Geschäftsstelle: Anja Kipp, Alsfelder Str. 31, 64289 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 71 30 77, Fax (0 61 51) 78 30 43,
E-Mail: geschaeftsstelle@dsw-1912.de, Internet: www.dsw-1912.de
Öffnungszeiten: mittwochs von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Bankverbindungen: Beitragskonto: Volksbank Darmstadt – Kreis Bergstrasse, 4 055 918, BLZ 508 900 00
DSW-Spendenkonto: Volksbank Darmstadt – Kreis Bergstrasse, 9 048 537, BLZ 508 900 00
Schwimmabteilung: Volksbank Darmstadt – Kreis Bergstrasse, 1 415 700, BLZ 508 900 00
Wassersportabteilung: Sparkasse Darmstadt, 567 531, BLZ 508 501 50
Volleyballabteilung: Volksbank Darmstadt – Kreis Bergstrasse, 405 205, BLZ 508 900 00
Triathlonabteilung: Volksbank Darmstadt – Kreis Bergstrasse, 1 664 808, BLZ 508 900 00

Vorstand:

Vorsitzender: nicht besetzt bis zur Hauptversammlung am 09.05.2012

1. Stellv. Vors.: Walter Kuff, Alsfelder Str. 31, 64289 Darmstadt, Tel. (0 61 52) 98 93 75, E-Mail: slz@dsw-1912.de

2. Stellv. Vors.: Bernd Emanuel, Osannstr. 37, 64285 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 2 79 38 17, E-Mail: berndemanuel@web.de

Schatzmeister: Peter Meisinger, Donnersbergring 22, 64295 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 36 09 50

Geschäftsführer: Thomas Kipp, Am Kavalleriesand 37, 64295 Darmstadt, Tel. und E-Mail über Geschäftsstelle

Abteilungen:

Schwimmen: Lutz Freudel, Zimmermannweg 40, 64289 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 49 92 01, E-Mail: lutz.freudel@gmx.de

Triathlon: Guido Reisch, Im Emser 37, 64287 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 95 09 145, Fax 95 09 147,
Mobil: 0173 35 77 049, E-Mail: triathlon@dsw-1912.de

Volleyball: Lutz Gunder, Moosbergstraße 68, 64285 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 1 36 86 46,
E-Mail: volleyball@dsw-1912.de

Wassersport: Heinz-Jürgen Schäfer, Ringstraße 20, 64342 Seeheim-Jugenheim, Tel. (0 61 51) 5 41 09,
E-Mail: wassersport@dsw-1912.de

Jugend: Waldemar Metzler (Jugendwart), Herdweg 106, 64285 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 4 37 73
Yannick Leberherz (Jugendsprecher), Erbesbachweg 1, 64380 Rossdorf
E-Mail: vereinsjugend@dsw-1912.de

Ältestenrat: Sylvia Buschmann, Robert Herdt, Thorsten Rasch, Heinz Steudle, Andreas Weber
und Lieselotte Zimmerling

WVD 190: Wasserballverein Darmstadt 1970
1. Vorsitzender: Jens Sommerkorn, Stifterstraße 14, 64291 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 3 96 57 27,
Fax (0 61 51) 3 96 57 28, E-Mail: h.sommerkorn@t-online.de
Konto: Sparkasse Darmstadt, 592 374, BLZ 508 501 50
Spendenkonto: Sparkasse Darmstadt, 10 005 060, BLZ 508 501 50

Impressum:

Herausgeber: Darmstädter Schwimm- und Wassersportclub 1912 e. V., Alsfelder Str. 31, 64289 Darmstadt

Redaktion: Markus Lohnes, c/o typographics GmbH, Röntgenstraße 27a, 64291 Darmstadt,
Tel. (0 61 51) 71 96 09, Fax 71 96 21, E-Mail: lohnese@27a.de

Satz & Anzeigen: typographics GmbH, Röntgenstraße 27a, 64291 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 71 96 09

Druck: typographics GmbH, Röntgenstraße 27a, 64291 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 71 96 09

Erscheinungsweise: Ausgaben Januar/Februar, März/April, Mai/Juni, Juli/August, September, Oktober, November,
Dezember

Redaktionsschluss: Jeweils der 21. des Vormonats, 18.00 Uhr.

ISSN: 1431-3707

- | | |
|---|--|
| <p>4 Gesamtclub Einladung zur Jahreshaupt- versammlung</p> <p>5 Schwimmen DMS: Bundesliga, Oberliga, Landesliga</p> <p>15 Schwimmen Süddeutsche Meisterschaften für Schwimmer mit Handicap</p> <p>16 Schwimmen Entega-Cup</p> | <p>20 Volleyball 1. Herren: Meisterstück ist amtlich</p> <p>20 Volleyball 2. Frauen: Bezirksoberliga Süd</p> <p>22 Wassersport Schnee- und Eisfahrt am 12.02.12</p> <p>22 Wassersport Die Wassersportsaison 2011</p> <p>22 Wassersport Juli 2012: Kanu-Jugendfreizeit in Schweden</p> |
|---|--|

100 Jahre DSW

In der vergangenen Ausgabe des Clubheftes hatten wir über die im Zusammenhang mit unserem Jubiläumsjahr geplanten sportlichen Veranstaltungen und weitere Aktivitäten berichtet. Ein erster Höhepunkt hat mit dem von der Schwimmabteilung ausgerichteten Endkampf der ersten Bundesliga im Schwimmen bereits stattgefunden.

Hier gilt es zuallererst unserer 1. Herrenmannschaft zu gratulieren, die trotz mehrerer Ausfälle wegen Krankheit im Vor- und Endkampf mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung den Klassenerhalt geschafft hat. Bereits eine Woche vor dem Finale war im Vorkampf das Fundament dafür gelegt worden. Das dabei nötige Glück haben sich unsere Aktiven nach manchen knappen Niederlagen in den vergangenen Jahren sicherlich verdient.

Die teilnehmenden Mannschaften und die Zuschauer erlebten einen sehr gut organisierten und spannenden Wettkampf, bei dem die Entscheidung um den Meistertitel bei den Herren erst im abschließenden 100 m Frei-

stilrennen zu Gunsten der SG Frankfurt fiel, Glückwunsch an unsere hessischen Nachbarn.

Das altehrwürdige Nordbad bot eine ansprechende Kulisse und gute Bedingungen für diesen Topwettkampf, bei dem zahlreiche deutsche Spitzenschwimmer für Ihre Vereine am Start waren. Offensichtlich fühlten sich alle Sportler sehr wohl in Darmstadt. Viele nahmen sich vor der Abreise noch Zeit für eine Pizza aus unserem Vereinsheim.

Ein Dankeschön möchten wir an dieser Stelle auch dem Eigenbetrieb Bäder des Sportamtes der Stadt Darmstadt und seinen Mitarbeitern sagen, die Ihren Beitrag geleistet haben, damit die Wettkampfstätte in „altem“ Glanz erstrahlte.

Nach diesem rundum gelungenen Auftakt freuen wir uns auf die weiteren noch ausstehenden Veranstaltungen.

Im Namen des Gesamtvorstandes

 Thomas Kipp

Einladung zur Jugendvollversammlung der DSW-Vereinsjugend

**am Mittwoch, den 9. Mai 2012, um 18.00 Uhr
im Jugendraum des DSW-Clubheims, Alsfelder Straße 31, 64289 Darmstadt**

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht des Jugendwartes
3. Aussprache über das vergangene Jahr 2011
4. Entlastung des Jugendwartes
5. Neuwahl des Jugendwartes und Jugendsprechers
6. Planung / Allgemeine Veranstaltungen 2012
7. Anträge
8. Verschiedenes

Einladung

Einladung zur Jahreshauptversammlung des Gesamtclubs

**am Mittwoch, den 9. Mai 2012, um 19.30 Uhr
im DSW-Clubheim, Alsfelder Straße 31, 64289 Darmstadt**

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
2. Totengedenken
3. Ehrungen
4. Jahresbericht des geschäftsführenden Vorstands
 - a) des Vorsitzenden
 - b) des Schatzmeisters
5. Bericht der Kassenprüfer des Gesamtclubs
6. Bericht des Jugendleiters
7. Anträge
8. Entlastung des geschäftsführenden Vorstands
9. Wahlen
 - a) des geschäftsführenden Vorstands
 - b) eines Kassenprüfers
10. Verschiedenes

Mit sportlichem Gruß

Walter Wolf

1. stellvertretender Vorsitzender

Einladung

Bezirksmeisterschaften lange Strecken 2012

Erwartungsgemäß dominierten die Schwimmer des DSW 1912 Darmstadt die Bezirksmeisterschaften der langen Strecken im heimischen Trainingsbad. In der offenen Wertung gewannen die Darmstädter alle sechs zu vergebenden Goldmedaillen und auch in den Jahrgangswertungen war der Medaillenspiegel eine deutliche Angelegenheit. 23 erste Plätze standen für den DSW zu Buche, über Goldmedaillen konnten sich zudem Sportler des Rüsselsheimer SC (4mal Gold), die TSG Darmstadt (2), FTG Pfungstadt (2) und SSG Rödermark (1) freuen.

Bei den Damen zeigte Marcia-Mariel Erhart ihre gute Verfassung nach den ersten drei Trainingswochen des Jahres 2012. Sie siegte über 400 m Lagen deutlich und war auch über 800 m Freistil in neuer Bestzeit nicht zu bezwingen. Den dritten Titel bei den Damen holte sich Franziska Edelmann nach couragiertem Rennen über 1500 m Freistil, das sie in 17:58,07 in persönlichem Rekord beendete.

Claudius Bartel gewann bei seinem einzigen Start seine Hauptstrecke 400 m Lagen deutlich in für diesen Zeitpunkt ordentlichen 4:34,87 Minuten. Tamim Al-Zoubi wurde erster über 1500 m Freistil und der 16-jährige Dane Weber siegte über 800 m Freistil.

In den Jahrgangswertungen gab es sechs Sportler, die auf der Lagen- und Freistil-Strecke vorne lagen: Celine Zangenfeind (Rüsselsheim), Jannika Kipp, Chantal Noe, Marcia Er-

hart, Zi Bo Zhang und Tamim Al-Zoubi (alle DSW). Altersklassensieger wurden außerdem Madlen Kolar, Kai Zimmermann (Rüsselsheim), Selina Dindorf, Oona Weber, Konstantin Elsässer, Rami Al Zoubi, Claudius Bartel, Jonas Langsteiner, Reva Foos (alle DSW), Ella Fleischhauer, Tim Schütze (beide TSG Darmstadt). Den einzigen Titel für die SSG Rödermark gewann Justus Leonhard Bartel, für FTG Pfungstadt waren Oliver Jarosch und John Kraft siegreich.

ERGEBNISSE DER DSW'LER, OFFENE KLASSE

400 m Lagen

1. Marcia Mariel Erhart..... 5:10,66
2. Chantal Noe 5:20,82
3. Jannika Kipp 5:23,12

400 m Lagen

1. Claudius Bartel 4:34,87
2. Tamim Al Zoubi 4:56,57
3. Jonas Langsteiner..... 4:56,57

800 m Freistil

1. Marcia Mariel Erhart..... 9:16,32
2. Reva Foos 9:26,48
3. Chantal Noe 10:16,20

1500 m Freistil

1. Franziska Edelmann 17:58,07

800 m Freistil

1. Dane Weber 8:59,74

1500 m Freistil

1. Tamim Al-Zoubi 18:12,17
2. Marcel Friedrich 18:28,64
3. Lucas Treichler 19:11,63

 Yannick Lebherz, 23.01.2012

Bundesliga Schwimmen: Vorkämpfe

Darmstädter Herrenmannschaft kann den Klassenerhalt in einer Woche im heimischen Nordbad noch packen

Die Bundesliga-Herrenmannschaft des DSW 1912 Darmstadt ist nach den Vorkämpfen der deutschen Mannschaftsmeisterschaften (DMS) im Schwimmen in der angenehmen

Situation, den Klassenerhalt vor dem Endkampf am nächsten Wochenende im heimischen Nordbad noch in greifbarer Nähe zu haben. Aktuell steht unter den zwölf Erstligisten Platz zehn zu Buche und damit der letzte zum Klassenerhalt berechtigte Platz. Mit 20.322 Punkten hat die Mannschaft um Chef-



trainer Alexander Kreisel aktuell 375 Punkte Vorsprung vor den Dortmunder Schwimmern, die aktuell den ersten Abstiegsplatz belegen. Weitere 473 Punkte dahinter liegt schon etwas abgeschlagen der SC Magdeburg. Vor dem DSW liegt mit fast uneinholbaren Vorsprung von 1.284 Punkten die SSG Leipzig, so dass alles auf einen Dreikampf um den letzten ligoerhaltenden Platz hinausläuft.

An der Spitze der Bundesliga dagegen ein schon gewohntes Bild. Bei den Männern führt die SG Essen (22.895) knapp vor SG Frankfurt (22.782) und SG Neukölln (22.359). Bei den Damen ist die Situation für die SG Essen sogar deutlich komfortabler. 23.890 Punkten bedeuten im Moment vor den stark aufschwimmenden Dortmunder Athletinnen (23.219) Rang eins. Platz drei belegt aktuell der SV Halle/Saale.

Bei den Darmstädter Schwimmern, die sich doch mehr als wacker aus der Affäre zogen, punktete in der verletzungsbedingten Abwesenheit von Yannick Leberherz erwartungsgemäß Marco Koch am besten. Er schaffte 3.864 Punkte und war zudem mit seinen Leistungen über 50 m (0:29,18), 100 m (1:03,24) und 200 m Brust (2:14,57) einer der besten Punktesammler ligaweit.

Ihm folgte aus Darmstädter Reihen Claudius Bartel, der ein Mammutprogramm zu absolvieren hatte. Neben 200 m Rücken, Freistil

und Schmetterling musste er auch über 400 m Lagen und 1500 m Freistil starten, wobei er sich mit summierten 3.068 Punkten insgesamt sehr gut durch den Wettbewerb kämpfte. Einen hervorragenden Wettkampf bot Brust-Ass Jonas Schauder, der vier Mal an den Start ging und dabei ganze 2.859 Zähler einheimste. Hervorzuheben sind dabei seine Leistungen über 50 m Brust (0:29,57) und 100 m Brust (1:05,24), was ihm 776 bzw. 736 Punkte einbrachte. Christian Koch musste zum Teil über ungewohnte Strecken schwimmen und kam als eigentlich besserer Kurzbahnschwimmer trotzdem auf 2.992 Gesamtpunkte.

Bei seinem Bundesliga-Debüt konnte sich Dane Marlone Weber (Jahrgang 1995) sehr gut in die Mannschaft einbringen. Er verbesserte sich im Schmetterling- und Freistilsprint und errang damit 2.370 Punkte. Leicht angeschlagen konnte Richard Kursch (1.830 Punkte) als eine eigentliche Stütze des Teams nur zu drei statt der erlaubten und geplanten fünf Starts antreten.

Außerdem schwammen für den DSW Lukas Löwel, der bei seinen drei Rückenstarts 1.750 Zähler sammelte und Fabian Starkbaum, der neben Starts über 50 und 100 m Rücken außerdem 400 m Freistil von Richard Kursch übernehmen musste.

 *Yannick Leberherz, 30.01.2012*

Oberliga Hessen

Aufstiegskampf, Endkampfqualifikation und Abstieg – Alles drin bei Oberliga-Teams des DSW

Die erste Damenmannschaft des DSW 1912 Darmstadt hat bei den deutschen Mannschaftsmeisterschaften (DMS) zum wiederholten Male den Einzug in den Aufstiegskampf zur 2. Bundesliga Süd geschafft. Am kommenden Wochenende werden die Damen dann in Freiburg nach fünf vergeblichen Anläufen einen erneuten Versuch wagen und dabei u. a. auf die hessischen Konkurrenten des SCW Eschborn und des Hofheimer SC treffen. Beide hatten sich nach der Vorrunde in

Frankfurt-Höchst und Baunatal mit 20.763 (Eschborn) bzw. 20.563 (Hofheim) Punkten noch knapp vor den DSW-Damen platziert, die gute 20.513 Zähler erreichten.

Dabei musste die Darmstädter Mannschaft mitten im Wettkampf noch umgebaut werden, weil Franziska Edelmann kurzfristig nach Magen-Darm-Problemen aus der Mannschaft genommen werden musste.

Zudem waren die Leistungen der jungen Damen zwar im zufriedenstellenden Bereich anzuordnen, jedoch ist bei vielen noch deutlich Luft nach oben, was das Trainer-team für den Endkampf hoffen lässt. Die mit

Auch in der heutigen, wirtschaftlich sehr schwierigen Zeit gibt es immer noch eine ganze Reihe von Personen und Unternehmen, die ihr „Herz für den Sport“ und insbesondere den Schwimmsport noch nicht verloren und erkannt haben, dass soziales Engagement in einem erfolgreichen Traditionsverein, wie ihn der DSW 1912 Darmstadt darstellt, lohnend ist.

Das beste Beispiel hierfür stellt ein Kreis von Förderern dar, der sich gebildet hat, um die Schwimmabteilung finanziell und materiell tatkräftig zu unterstützen, und somit dazu beiträgt, dass die vielfältigen und natürlich kostenintensiven Aufgaben bewältigt werden können.

KREIS DER FÖRDERER DES SCHWIMMSPORTS

Dieses Engagement weiß die Schwimmabteilung sehr wohl zu würdigen, zumal es unseren sowohl im Spitzenleistungs- als auch im Nachwuchsbereich erfolgreichen Schwimmern ermöglicht, stets beste Trainingsbedingungen zu erhalten. Daher wird der Kontakt der Schwimmabteilung zu diesen Förderern und natürlich der Kontakt der Förderer untereinander in Zukunft ein zentrales Thema der Vorstandsarbeit sein.

Die Schwimmabteilung bedankt sich an dieser Stelle bei den nachstehenden Förderern nochmals auf das herzlichste für die Unterstützung und das gezeigte außergewöhnliche Engagement.

- ▶ B&W Kopiertechnik Service & Vertriebs GmbH, Darmstadt
- ▶ Darmstädter Brauerei
- ▶ Darmstädter ECHO
- ▶ DATRON AG, Mühlthal
- ▶ Entega, Darmstadt
- ▶ Merck KGaA, Darmstadt
- ▶ Rosbacher, Bad Vilbel
- ▶ Sparkasse Darmstadt
- ▶ STEMAK Energiesparhaus Weiterstadt
- ▶ typographys GmbH, print@27a.de, Darmstadt
- ▶ Unger Ingenieure, Darmstadt
- ▶ Volksbank Darmstadt · Kreis Bergstraße

Natürlich steht der Kreis der Förderer jedem offen, der uns unterstützen will. Wir sind gemeinnützig und können Ihnen eine Spendenbescheinigung zukommen lassen.


Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Vorsitzende der Schwimmabteilung, Lutz Freudel, Tel. (0 61 51) 49 92 01, jederzeit gerne zur Verfügung.

3.416 höchste Gesamtpunktzahl erreichte Re-va Foos, die zum Einstand in den Wettkampf in 2:05,53 über 200 m Freistil (765 Punkte) die beste Darmstädter Einzelleistung bot. Ihr folgte Miriam Nosper, die zur richtigen Zeit wieder stark in Form kommt und 3.313 Punkte erreichte. In der ausgeglichenen Mannschaft kamen auch Marcia Erhart (3.175) und Julia Jäger (3.138) deutlich über die 3.000-Punkte-Marke. Vier Starts und gute Leistungen im Brustschwimmen brachten Chantal Noe 2.743 Punkte ein. Außerdem waren Carla Kipp und Leonie Schenck feste Größen in der Mannschaft, die nächste Woche wohl in der gleichen Besetzung, aber der ein oder anderen Streckenänderung um den Aufstieg kämpfen wird.

Schlechte Nachrichten gibt es dagegen von der zweiten Damenmannschaft des DSW, die nach langen Jahren in der höchsten hessischen Liga wie befürchtet den Gang in die Landesliga Hessen antreten muss. Als eine der jüngsten Mannschaften der Liga fehlte die Erfahrung und die bei der DMS so wichtige mannschaftliche Ausgeglichenheit, was zu

nur 16.180 Punkten führte. Lediglich die vierzehnjährigen Oona Weber (2.669 Punkte), und Selina Dindorf (2.627) sowie die erst zwölf Jahre alte Jannika Kipp mit einem tollen Ergebnis von 2.710 Punkten konnten gegen die älteren Sportlerinnen ernsthaft dagegenhalten.

Neben dieser schlechten Nachricht gibt es aber von Seiten der zweiten Darmstädter Herrenmannschaft eine Erfolgsmeldung. Mit der zweitbesten Punktzahl aller männlichen Oberligavereine gelang überraschend die Qualifikation für den Endkampf am nächsten Wochenende in Frankfurt Bergen-Enkheim.

Jonas Langsteiner schwamm schnelle 50, 100 und 200 m Brust und war letztendlich mit 3.199 Punkten der ausgeglichene Schwimmer. Christopher Löhr (3.129), Alexander Dohn größtenteils auf Nebenstrecken (2.961) und die fünfzehn Jahre alten Marcel Friedrich (2.911) und Tamim Al-Zoubi standen ihm dabei in nichts nach. Die Mannschaft, die in der gleichen Besetzung am nächsten Samstag starten wird, komplettieren Thorben Prein und Robin Foos.  Yannick Leberherz

Landesliga Hessen

Dritte DSW-Mannschaften sichern sich Klassenerhalt

Die dritten Mannschaften des DSW 1912 Darmstadt sicherten sich den angepeilten Klassenerhalt in dieser Liga, wobei sowohl die Damen- als auch die Herrenmannschaft auf Platz neun der Gesamtwertung liegt. Die Herren erreichten 14.353 Punkte und hatten in Eric Belaja (2.473), Thomas Kipp (2.312), Zi Bo Zhang (2.268) und dem aushelfenden Para-

lympics-Teilnehmer Daniel Simon (2.173) ihre stärksten Schwimmer. Die Damen kamen auf 13.470 Zähler und hatten in Susan Köppler und Katharina Wirth die besten Punkte-sammler.

Die vierten Mannschaften des DSW 1912 Darmstadt wurden zurückgezogen, um bei der nächsten Auflage in der Bezirksliga II einen Neubeginn zu wagen.

 Yannick Leberherz, 30.01.2012

Zweite Herren des DSW überzeugen in der Oberliga

Im eigentlich bedeutungslosen Endkampf der Oberliga Hessen fühlten sich die zweiten Herren des DSW 1912 Darmstadt an der Ehre gepackt. Aller Abstiegsorgen entledigt und ohne die Möglichkeit, im überregionalen Aufstiegskampf die zweite Liga anzugreifen, konnten die sieben Aktiven frei aufschwim-

men. Der knappe Vorsprung aus der Hinrunde am letzten Januar-Wochenende schrumpfte zwar leicht gegenüber SV Delphin Wiesbaden, konnte aber letztendlich erfolgreich verteidigt werden. Mit 37.519 Punkten schwammen die Darmstädter somit zum Sieg in der Oberliga Hessen und verwiesen die Wiesbadener

**WIR MÖBELN
GÄRTEN AUF.**



**farbenkrauth
Baumarkt**

DA, Heidelberger Str.195



Anstrich • Verputz • Tapeten • Altbausanierung • Fassadenreinigung
Betonschutz • Trockenbau • Wärmedämmung

seit 1847

*Ihr Malermeister
in Darmstadt*
steingässer

Im Tiefen See 75

64293 Darmstadt

Fon 06151-89 86 11 • Fax 89 86 13 • www.maler-steingaesser.de

(37.473) und die Wasserfreunde Fulda auf die Plätze zwei und drei. Der beste Punktsammler des DSW war überraschend Marcel Friedrich, der sich gegenüber der letzten Woche auf allen Strecken deutlich steigerte und 3.108 Punkte einheimste. Jonas Langsteiner folgte mit 3.064 knapp dahinter und zeigte mit 2:23,10 über 200 m Brust seine beste Leistung, was mit 707 Punkten bewertet wurde.

Außerdem in der Mannschaft:

Christopher Löhr: 5 Starts, 3.008 Punkte

Alexander Dohn: 5 Starts, 2.934 Punkte

Tamim Al-Zoubi: 5 Starts, 2.820 Punkte

Thorben Prein: 4 Starts, 2.278 Punkte

Robin Foos: 3 Starts, 1.456 Punkte

Nachdem sich durch Verschiebungen in den oberen Ligen keine weiteren Änderungen bei der Abstiegsregelung ergeben haben, bleibt es in der Oberliga Hessen bei den Damen aus südhessischer Sicht bei dem Abstieg der zwei-

ten Damen des DSW 1912 Darmstadt. Auch in der Landesliga Hessen kommt es für die Südhessen ebenfalls zu keinen schwerwiegenden Veränderungen, so dass beide Mannschaften der TSG 1846 Darmstadt, die dritten Mannschaften des DSW und das Damenteam von Blau-Gelb Dieburg auch bei der nächsten Auflage der DMS in dieser Liga aktiv sein werden. Die vierten Mannschaften des DSW wurden bereits vor Beginn der Runde abgemeldet und werden mit einer verjüngten Truppe in der Bezirksliga zwei einen Neustart wagen. Die Entscheidungen in der Bezirksliga Süd werden nach Unstimmigkeiten bei der Terminierung erst Mitte März getroffen, nachdem am Sonntag die Bezirksligen Mitte, Nord und West bereits geschwommen sind. Mittels einer Fernwertung werden hier aus allen vier Bezirksligen zwei Aufsteiger in die Landesliga gesucht. ☞ *Yannick Leberherz 06.02.2012*

DSW-Damen können nicht aufsteigen

Einen erneuten Anlauf um den Aufstieg in die 2. Bundesliga Süd haben die ersten Damen des DSW 1912 Darmstadt am vergangenen Samstag in Freiburg gewagt. Trotz erheblicher Steigerungsraten stand die von Gaby Emig betreute Mannschaft am Ende wieder mit leeren Händen da. Die Tatsache, dass aufgrund veränderter Abstiegsregelungen sogar drei Mannschaften den Gang in Liga zwei antreten dürfen und die DSW-Damen mit Platz vier den ersten Nicht-Aufstiegsplatz belegen, gibt der Sache einen zusätzlichen Beigeschmack.

„Die Mädels haben einen tollen Wettkampf abgeliefert, einen großen Kampf gezeigt, aber die Leistungen der drei Aufsteiger waren schon enorm“, zeigte sich DSW-Trainer Alexander Kreisel im Rahmen des Bundesligaendkampfes im Nordbad am Sonntag hin- und hergerissen zwischen Stolz und Enttäuschung. „Die drei Aufsteiger“ sind in diesem Jahr die SG Schwabmünchen-Nördlingen (42.668 Punkte) sowie die beiden anderen

hessischen Vertreter Hofheimer SC (42.499) und SCW Eschborn (42.338). Dahinter dann die DSW-Damen, die nach 20.517 Punkten im Vorkampf nun deren 21.186 ablieferten und im Endklassement 41.703 erreichten.

Die wieder genesene Franziska Edelmann war besonders im kurzen Freistilbereich sehr gut unterwegs und mit 3.501 Punkten die Spitzenreiterin ihres Teams. Reva Foos schwamm über 200 m Freistil in 2:05,53 die identische Zeit wie letzte Woche und schaffte mit ihren 765 Punkten wieder die absolut gesehen beste Leistung. Über persönliche Bestleistungen konnten sich die Trainer außerdem bei Carla Kipp, die gleich drei Mal neue Bestzeit schwamm, sowie bei Chantal Noe, Leonie Schenck und Miriam Nosper freuen. Zuverlässige Mannschaftsmitglieder und Punktlieferanten waren außerdem Marcia Erhart (3.157 Punkte) und Julia Jäger (2.510 Punkte bei 4 Starts). ☞ *Yannick Leberherz, 06.02.2012*

Klassenerhalt als Überraschung

Schwimmen – Trotz schlechter Vorzeichen verteidigt Gastgeber DSW Darmstadt Vorsprung im Bundesliga-Abstiegskampf

Sie wollten es bis zuletzt nicht so recht glauben, auch wenn Trainer Alexander Kreisel nach Abschluss der Bundesliga-Abstiegsrunde im heimischen Nordbad bereits hochgerechnet hatte, „dass es eigentlich gereicht haben müsste“. Eigentlich. Das hieß ja an diesem Samstag nicht viel. Es war zwar des Trainers 41. Geburtstag, doch er hatte schließlich alles andere als wunschgemäß begonnen. Nur nicht zu früh freuen lautete daher das Motto beim DSW Darmstadt, während das Warten auf das Ergebnis bange Minuten bescherte. Eine Folter. Doch umso schöner war dann das Ende, als verkündet wurde: Der DSW belegt mit seiner Männer-Mannschaft in der Abstiegsrunde mit 40.404 Punkten Rang vier, hält den zehnten Gesamtplatz der deutschen Mannschaftsmeisterschaften und bleibt damit nach dem Aufstieg 2009 weiter Erstligist. Absteigen müssen SC Magdeburg (40.088) und SG Dortmund (39.391). „Alles super“, verkündet Kreisel schließlich im Reigen der Gratulanten am Abend. Noch zur Mittagszeit hatte er darauf „eigentlich nichts mehr gegeben.“ Eigentlich.

Nach Yannick Leberherz, der nach seiner Meniskusoperation noch nicht fit ist, war mit Marco Koch auch noch der zweite Nationalmannschaftsschwimmer beim DSW ausgefallen. Der Brustspezialist, im Vorkampf eine Woche zuvor bester Punktessammler, bestritt am Samstag nur drei Strecken im ersten Abschnitt – und diese wegen seiner Magen-Darm-Probleme nur mit halber Kraft. Dann verabschiedete er sich: „Es geht einfach nicht. Ich muss ins Bett“. Auch ihm war klar, dass es für seine Mannschaft im Kampf um den Klassenerhalt noch schwerer werden würde. „Das wird eng“, schwante dem Zweiundzwanzigjährigen. Denn der SC Magdeburg, nach dem Vorkampf noch Schlusslicht, blies zur Aufholjagd – verstärkt durch Rücken-Ass Helge Meeuw, der im Vorkampf noch wegen gesundheitlicher Probleme und Trainingsrückstand gefehlt hat-

te. Der Europarekordler lieferte im Nordbad am Samstag mit seinen 55,71 Sekunden über 100 m Rücken und insgesamt 3.859 Punkten die Bestmarken. An diese kam auch Doppel-Olympiasieger Paul Biedermann (3.769) nicht heran, der allerdings für den ohne große Abstiegssorgen angetretenen SV Halle/Saale in Darmstadt „ein besseres Training“ absolvierte. „Die Zeiten sind sicher schlecht. Aber wir wollten vor allem nicht absteigen, das war’s“, sagte Biedermann emotionslos. „Dass der Weltmeister und Weltrekordler im eigenen Bad neben einem startet“, war für DSW-Schwimmer Claudius Bartel beim Rennen über 400 Meter Freistil gleichwohl ein „tolles Gefühl“. Der Achtzehnjährige war mit seinen 3.112 Punkten bester DSW-Punktessammler, musste dabei aber ebenso wie viele seiner Teamkollegen nach den nötigen Umstellungen auch kurzfristig auf ungewohnten Strecken einspringen. „Die Motivation macht es, damit lassen sich Bäume versetzen“, nahm er die Herausforderung an – ebenso wie Christian Koch (3.098 Punkte), Richard Kursch (2.996) oder der junge Dane-Marlon Weber (2.987), die jeweils die maximalen fünf Starts absolvierten. Stark auch Jonas Schauder, der in vier Rennen 2805 Punkte erzielte. Marco Koch (2.220) lieferte trotz seiner Schwächung mit seinen 29,50 Sekunden über 50 m Brust noch die beste Einzelleistung des Teams, das Lukas Löwel (1.750) und Fabian Starkbaum (1.114) komplettierten. Obwohl die Stimmung nach dem Ausfall von Marco Koch ziemlich niedergeschlagen gewesen sei, wie sein älterer Bruder Christian einräumte, verteidigten die Darmstädter ihren Vorsprung hartnäckig. „Egal, wie es ausgeht, sie haben nie aufgesteckt und super gekämpft“, lobte Kreisel sein Team bereits während des zweiten und letzten Abschnitts. Magdeburg hatte seinen Rückstand aus dem Vorkampf im ersten Abschnitt zwar von 848 Punkten auf 521 verringert, fiel dann aber wieder auf über 600 Zähler zurück. Drei klare Siege zum Abschluss im Vergleich zu Darmstadt erhöhten am Ende noch einmal die Spannung, brachten aber keine entscheidende Wende mehr.



Für Kreisel war es auch „die Schwäche der Gegner“, die den Klassenerhalt bescherte. Am eigenen Geburtstag nahm er das aber gerne als passendes Überraschungsgeschenk.

*Quelle: Darmstädter Echo, 06.02.2012,
von Volker Bachmann*



Die mit großer Spannung erwarteten Endkämpfe im Deutschen Mannschaftswettbewerb Schwimmen (DMS) 2012 waren zumindest aus der Sicht des Ausrichters, der Schwimmabteilung des DSW 1912, ein voller Erfolg. Bereits im Vorfeld, viele Tage und Wochen vor dem eigentlichen Wettkampf, wurde der Verlauf dieses Bundesligafinales geplant, wobei nicht nur zahlreiche Einzelheiten bedacht werden mussten, sondern manchmal auch großer Einfallsreichtum gefragt war, um Unerwartetes in den Griff zu bekommen. Der Auf- und Abbau musste vorab von Holger Combach und Axel Dohn geplant werden, Gespräche wurden mit der Badleitung geführt und bereits Wochen vorher wurde an der Erstellung der DMS-Homepage, durch Lars Koppendorfer und sein Team, gearbeitet. Doch schließlich wurden sowohl Organisatoren als auch die zahlreichen engagierten Helfer für ihre fleißigen Bemühungen mit einer wunderbar gelungenen DMS-Homepage (www.dms-darmstadt.de) und einem reibungslosen Ablauf dieser ganz besonderen sportlichen Veranstaltung belohnt.

Am 4. und 5. Februar 2012 herrschte am Austragungsort, dem Darmstädter Nordbad,

rege Betriebsamkeit. Die Schwimmerteams, die aus dem ganzen Land mit ihren Trainern und Betreuern angereist waren, wurden zunächst von Beatrix Kursch und Rafael Reißer begrüßt. Herr Reißer wünschte dem DSW, dem aus Anlass seines 100jährigen Jubiläums die Ausrichtung des DMS-Finales 2012 übertragen worden war, zunächst gutes Gelingen und eröffnete dann offiziell den Beginn des Wettkampfes. Die Glückwünsche des Darmstädter Bürgermeisters verfehlten ihre Wirkung nicht. Trotz großer Vielschichtigkeit wurden die einzelnen Bereiche souverän gemeistert. Im Eingangsbereich wurden die Sportler, Vereins- und Pressevertreter, Sponsoren und natürlich viele schwimmbegeisterte Zuschauer herzlich empfangen. Die Organisationshelfer waren allen Gästen bei auftretenden Fragen behilflich. Die Verpflegung der Schwimmer und Besucher, die unter der bewährten Leitung von Yolanta Winkler, Andrea Schneider, Katja Aldick und Birgit Funk stand, bot ebenfalls ein großes Feld für die vielen freiwilligen Helfer. Wer nicht an der Kuchentheke stand, Brötchen schmierte, Kaffee kochte oder Würstchen verkaufte, brachte Selbstgebackenes mit und trug so zur Vielfalt und Qualität bei, die der Versorgungsstand aufwies. Die im Internet gebotene Möglichkeit zur Vorbestellung des warmen Mittagessens wurde von vielen Schwimmerteams genutzt und verkürzte so die Wartezeit der Hungerigen in der Pause.

Bei der Einteilung der natürlich unverzichtbaren Kampfrichter bewies Heike Sinsel großes Organisationstalent, da neben dem Endkampf der Bundesliga im Nordbad andernorts noch weitere DMS-Endkämpfe stattfanden, die kampfrichterlich abzudecken waren. Mit gewohnter Zuverlässigkeit kümmerte sich Jacqueline Noe um den Bereich Medaillen, damit Sieger und Platzierte nach vollbrachter Leistung ihren wohlverdienten Lohn in Empfang nehmen konnten. Im Protokollraum stellten Lutz Freudel und Sven Aldick die begehrten Meldeergebnisse zusammen und sorgten dafür, dass alle Interessierten die Ergebnisse der Läufe zeitnah auf der professionell eingerichteten DMS-Informationseite im Internet nach-

lesen konnten. Die Unterlegung der Veranstaltung mit Musik wurde von den Anwesenden sehr gut aufgenommen und brachte eine tolle Atmosphäre in das etwas altmodische Nordbad. Zahlreiche DSW-Kinder übernahmen Läuferjobs und nutzten nebenbei die Gelegenheit sich von so bekannten Europarekordlern, Olympiasiegern und Weltklassenschwimmern wie Britta Steffen, Dorothea Brandt, Paul Biedermann, Helge Meeuw und Marco Di Carli Autogramme zu ergattern. Ein besonderes Highlight für die DSW-Jugend gab es dann jeweils in den Pausen, als Waldemar Metzler alle für ein Foto mit den prominenten Schwimmern zusammentrommelte. Diesen und viele, viele andere schöne, spannende oder auch aufregende Momente des Wettkampfs hielt Uli

Angersbach fest, der an beiden Tagen uner-müdlich als DSW-Fotograf mit seiner Kamera unterwegs war.

Während unsere Männer-Mannschaft am Samstag trotz krankheitsbedingter Ausfälle ihren Platz in der Bundesliga verteidigte, zeigte der DSW mit der professionellen Ausrichtung dieser herausragenden Veranstaltung, dass seine Qualitäten nicht nur im rein sportlichen Bereich liegen. Der Abteilungsvorsitzende Lutz Freudel und die für die Wettkampfor-ganisation verantwortliche Henny Weber lobten am Ende das gelungene und harmonische Zusammenspiel aller Helfer, die mit großem Einsatz und viel Engagement den Ablauf dieser beiden spannenden Wettkampftage ermöglicht haben. ✍ J.W.

34. Drei-Länder-Pokal der SG Neptun Lampertheim e.V.

Beim 34. Drei-Länder-Pokal der Schwimmgemeinschaft Neptun Lampertheim e.V. wurde der DSW dieses Jahr von 19 Schwimmerinnen und Schwimmer aus der Aufbaugruppe vertreten. Mit ihrem Trainer Uwe Jacobson traten sie im Hallenbad der Biedensand-Bäder GmbH in Lampertheim an und errangen im Kampf um den begehrten Wandpokal einen tollen zweiten Platz. Mit 609 erschwommenen Punkten, lagen sie nur knapp hinter dem Darmstädter TSG (679 Punkte) und deutlich vor dem dritt-platzierten Viernheimer SV (475 Punkte). Die

für dieses gute Ergebnis notwendigen Punkte sammelten die 11-13jährigen Nachwuchstalente mit zum Teil spitzen Einzelleistungen, wobei Carolin Albers und Laura Schultes sich hier besonders hervor taten. Mit 445 Punkten, die Carolin Albers für ihren Sieg auf 100 m Freistil erzielte und noch einmal 410 Punkten für Laura Schultes Leistung auf 200 m Brust schafften es die beiden auf die Liste der zehn punktbesten Schwimmerinnen dieses Wettkampfs. Mit zwei weiteren ersten Plätzen auf 100m Schmetterling und 100 m Brust und nochmal zwei

HEINRICH WEILER GmbH Dachdeckermeister

Dacheindeckungen · Abdichtungen · Fassadenverkleidungen · Gerüstbau · Reparaturen



Seit 1757 in Familienbesitz

64283 Darmstadt · Riedlingerstraße 28
☎ (0 61 51) 2 39 28 · Fax 29 26 57



Silbermedaillen für 100 und 200 m Lagen für Laura Schultes sowie noch einem Sieg über 100 m Rücken und einem zweiten (200 m Freistil) und dritten Platz (100 m Brust) für Carolin Albers sammelten die beiden Zwölfjährigen dann noch mehr Punkte für den DSW.

In Höchstform zeigte sich auch Luke Kässner (Jahrgang 2000) der einmal mehr stark aufschwamm. Er startete sechsmal – auf den 100 m-Strecken Brust, Freistil, Schmetterling und Lagen sowie auf 200 m Freistil und Lagen – und erreichte ebenso oft und mit jeweils deutlichem Abstand zu seinen Altersgenossen den ersten Platz. Mit seinen sechs Goldmedaillen sorgte er dabei für die meisten Einzelsiege beim DSW. Ihm folgte David Naumann, der auf den Strecken 100, 200 und 400 m Freistil sowie auf 100 m Rücken zu Gold schwamm.

Die zwölfjährige Anna Aldick und ihre um ein Jahr jüngeren Schwimmkameraden Susana Starkbaum, Marlene Hirschberg und Marcel Kotzian gewannen alle jeweils drei Goldmedaillen. Anna Aldick holte sich mit persönlichem Rekord zunächst auf 200 m Rücken und Lagen sowie auf 100 m Lagen Gold und erhielt dann noch zweimal Bronze für ihre Leistungen auf den 200 m-Strecken Brust und Freistil. Susana Starkbaum zeigte auf den Strecken 100 und 400 m Freistil und 100 m Lagen starke Leistungen und Marlene Hirschberg konnte ihren drei Goldmedaillen (auf 100 m Rücken, 200 m Lagen und 200 m Freistil) noch zweimal Silber (100 m Freistil und 100 m Lagen)

Tyler,
Christian,
Benjamin
und Leon
(v. l.)
während
der
Pause.



und einmal Bronze (100 m Brust) hinzufügen. Marcel Kotzian schließlich durfte nach 100 und 200 m Brust sowie 100 m Rücken aufs Siegertreppchen, zeigte sich aber auch auf den 100 m-Strecken Freistil und Lagen sowie auf 200 m Lagen in guter Verfassung und schwamm hier noch dreimal zu Silber.

Weitere Jahrgangserfolge konnten Elena Schneider, Christian Funk, Ante Dany und Leon Walter erzielen. Elena Schneider (Jahrgang 2001) freute sich zunächst über ihre beiden ersten Plätze auf 100 m Schmetterling und 200 m Rücken und fügte dann diesem Erfolg noch einmal Silber (100 m Rücken) und einmal Bronze (100 m Lagen) hinzu. Christian Funk konnte sich nach jedem seiner sechs Starts über eine Medaille freuen. Für ihn gab es Gold für seine Leistungen auf 200 m Brust und Rücken und viermal Silber, nachdem er 100m Freistil, Brust, Schmetterling und 200 m Lagen geschwommen war. Leon Walter siegte zweimal (100 m Brust und 200 m Rücken) und Ante Dany war der Schnellste auf 100 m Rücken. Nach 100 m Lagen durfte Ante dann nochmal aufs Silberpodest und war sicherlich auch zufrieden mit den beiden Bronzemedaillen, die er für 100m Freistil und Schmetterling mit nach Hause nehmen durfte.

Gute Erfolge konnte auch Elijah Erhart verzeichnen. Dreimal Silber für 200 m Freistil, 200 m Brust und 100 m Rücken und zweimal Bronze für seine Leistungen auf 100 m Brust und 100 m Lagen waren seine stolze Bilanz dieses Wettkampfes. Nils Bernhardt, Ricarda Rock und Tyler Weber erschwammen gemeinsam fünf Bronzemedailles. Nils Bernhardt beanspruchte drei davon für sich und bekam sie für seine Leistungen auf den 200 m-Strecken Freistil, Brust und Lagen. Ricarda Rock durfte ihre Medaille für 100 m Freistil entgegen nehmen und Tyler Weber wurde für die Verbesserung seiner Bestzeit in 100 m Rücken auf 1:32,56 ebenfalls mit einer Bronzemedaille belohnt. Die Erfolge von Sophie Tryba und Marie Vatheuer schließlich ließen sich zwar nicht in Edelmetallen messen, waren aber trotzdem deutlich in der teilweise beachtlichen Verbesserung ihrer Bestzeiten auf einzelnen Strecken zu verzeichnen. ✍ J.W.

Süddeutsche Meisterschaften für Schwimmer mit Handicap

Bei den 5. Internationalen Offenen Süddeutschen Meisterschaften für Athleten mit Handicap am vergangenen Samstag im Darmstädter Nordbad starteten 42 Vereine mit 133 Startern; darunter Athleten des deutschen Perspektivkaders für die Paralympics 2012 in London sowie Athleten aus Österreich, Frankreich und Griechenland.


Eröffnet wurde der Wettkampf vom Bürgermeister der Stadt Darmstadt Rafael Reißer. Grußworte an die Anwesenden richteten der Präsident des Hessischen Behindertensportverbandes HBRS Gerhard Knapp als Hauptveranstalter sowie Brigitte Zypries, Vorsitzende des Kuratoriums des Deutschen Behindertensportverbands und Mitglied des Deutschen Bundestages. Die Meldung zahlreicher Mitglieder der deutschen Nationalmannschaft und die Anwesenheit von Bundestrainerin Ute Schinkitz machten erneut deutlich, dass sich die Veranstaltung über die Jahre zu einem wichtigen Termin im Internationalen Wettkampfgeschehen etabliert hat. Der DSW Darmstadt, der in diesem Jahr seinen 100sten Geburtstag feiert und zum vierten Mal Ausrichter der Süddeutschen Meisterschaft, war einmal mehr ein hervorragender Partner des HBRS.

Oona Weber (Jg. 1997) feierte ihren 15. Geburtstag, machte sich selbst gleich mehrere Geschenke und konnte gute Leistungen und Platzierungen vorweisen. In der für sie gewohnten Umgebung im Darmstädter Nordbad, das auch eine der Haupt-Trainingsstätten der Schülerin ist, konnte Oona 5 Meistertitel und 8x Edelmetall für den DSW sammeln. Den Titel der Offene Süddeutschen Meisterin konnte sich die Schülerin über 400 m Freistil sichern. Zudem wurde sie Offene Süddeutsche Jugendmeisterin auf den Strecken 50 m Freistil, 100 m Freistil, 400 m Freistil und 50 m Schmetterling. Mit dem 2. Platz in der Jugend B (Jg. 1997–1998) wurde Oona für ihre Leistung auf der 200 m Lagen-Strecke belohnt. Betreut wurde die Schwimmerin des DSW 1912 e.V. von Holger Combach, der mit den Leistungen von Oona Weber zufrieden



Meike Freitag, Geschäftsführerin der Stiftung Sporthilfe Hessen und ehemalige Olympiaschwimmerin überreicht Geburtstagskind Oona Weber (15) vom DSW Darmstadt die Goldmedaille. (Fotos: Helmuth Käding/HBRS)

war. Sie trainiert in der 2. Mannschaft der Schwimmabteilung des DSW 1912 e.V.

Daniel Simon konnte durch seine Fußverletzung, die er sich beim DMS-Vorkampf in Frankfurt-Höchst zugezogen hat, leider nicht an den Start gehen.  Hans Hofmann

Entega-Cup

Beim 12. Entega-Cup im Darmstädter Nordbad zeigte sich der DSW am 03./04.03.12 mal wieder nicht nur zahlenmäßig überlegen. Von den 92 gemeldeten DSW-Schwimmern gingen letztendlich 83 an den Start, die ihren Verein klar nach vorne schwammen. Hierbei präsentierten sich neben den erfahrenen Schwimmern der ersten Wettkampfmannschaft vor allem auch die jüngeren Nachwuchstalente mit teilweise außergewöhnlichen Leistungen. Von den insgesamt sieben ersten Plätzen der offenen Klassen, die der DSW am Ende eines ereignisreichen Wochenendes für sich verbuchen konnte, gingen allein zwei auf das Konto der erst 14-jährigen Chantal Noe. Auf 100 und 200 m Brust war sie die Schnellste und fügte dem noch einen Jahrgangssieg auf 200 m Lagen hinzu. Damit hatte sie nur eine Goldmedaille weniger als der vier Jahre ältere Claudius Bartel, der auf 100 und 200 m Rücken wertungsübergreifend gewann und auf 100 m Brust sowie 200 m Lagen in seinem Jahrgang ganz vorne lag. Die anderen drei Goldmedaillen der offenen Wertung holten sich Reva Foos mit 200 m Freistil, Richard Kursch für 200 m Lagen und Jonas Schauder, der nach 50 m Freistil als Erster anschluss.

Auch die Jahrgangswertungen brachten dem DSW jede Menge Gold. Ganz vorne lag hier, wie schon oft, Marcia-Mariel Erhart aus dem Jahrgang 1996, die insgesamt sechsmal

aufs Siegertreppchen durfte. Ihre Siege auf 400 m Lagen, 200 m Schmetterling, 200 m Freistil, 200 m Rücken, 200 m Lagen und 100 m Freistil zeigen, dass mit ihr auf jeder Lage und allen Strecken zu rechnen ist. Mit jeweils fünf Goldmedaillen in ihren Altersgruppen folgten ihr Julia Jäger (400 m Lagen und Freistil, 200 m Rücken, Brust und Lagen), Jannika Kipp (400 m Lagen, 200 m Brust und Lagen, 100 m Rücken und Brust) und der erst 11-jährige Benjamin Kranz (200 m Freistil und Lagen, 100 m Brust, Rücken und Freistil). Für Jannika bedeutete ihr Sieg auf 200 m Brust in einer Zeit von 2:48,74, dass sie nunmehr in der deutschen Bestenliste der Saison 2011/12 im Jahrgang 1999 auf Platz zwei liegt und Benjamin erstaunte die Zuschauer, Trainer, Eltern und wohl auch sich selbst mit einer Zeit von 1:08,63 auf 100 m Freistil. In bester Verfassung holten sich Marcel Friedrich (Jahrgang 1996) und Susanna Starkbaum aus dem Jahrgang 2001 jeweils vier Goldmedaillen für Siege in ihren Altersklassen, dicht gefolgt von Tamim Al-Zoubi, Selina Dindorf, Franziska Edelmann und Luke Kässner, denen das gleiche jeweils dreimal gelang. Weitere Siege in ihren Altersgruppen konnten Rami Al-Zoubi, Reva Foos, Christian Funk, Marlene Hirschberg, Marcel Kotzian, Kim Kremer, Richard Kursch, Jonas Langsteiner, Sebastiano Lanucara, Lukas Löwel, Ine Lücke, Sanna Lücke, Leonie Schenk, Lucas Maximilian Treichler, Dane-Marlon Weber und Riccarda Wiemer erringen.

Aber auch Silber und Bronze wurde eifrig von den jungen Sportlern gesammelt. So erhielt die Mannschaft um Miriam Nosper, Lukas Löwel, Claudius Bartel und Jonas Schauder Silber für ihre Leistungen in der 4 x 100 m-Freistilstaffel. Dabei verpasste sie den Sieg in einer Zeit von 03:46,86 nur um wenige Hundertstel. Gleich dahinter lag eine weitere Mannschaft des DSW, bei der Franziska Edelmann, Jonas Langsteiner, Fabian Starkbaum und Dane-Marlon Weber in einer Zeit von 3:50,21 auf Platz drei schwammen.

In der schwierigeren offenen Wertung schafften es Tamim Al-Zoubi, Claudius Bar-



tel, Franziska Edelmann, Marcia-Mariel Erhart, Reva Foos, Marcel Friedrich, Julia Jäger, Richard Kursch, Jonas Langsteiner, Lukas Löwel, Chantal Noe, Dane-Marlon Weber und Jannika Kipp Silber- und Bronzemedailen zu sammeln. Tolle Leistungen in ihren Altersklassen, die ebenfalls mit Silber und Bronze belohnt wurden zeigten Carolin Albers, Anna Aldick, Rami Al-Zoubi, Tamim Al-Zoubi, Ann Sophie Carl, Selina Dindorf, Marcia-Mariel Erhart, Carolin Fahrenholz, Reva Foos, Marcel Friedrich, Christian Funk, Benjamin Kranz, Kim Kremer, Sebastiano Lanucara, Jennifer Le, Laura Lindner, Ine Lücke, Sanne Lücke, Marlene Hirschberg, Luke Kässner, Tim Keunecke, Jannika Kipp, Thomas Kipp, Marcel Kotzian, Elena Schneider, Laura Schultes, Fabian Starkbaum, Susana Starkbaum, Neele Stosik, Marie Vatheuer, Chantal Noe, Thorben Prein, Jonas Schauder, Leonie Schenk, David Schilder, Dane-Marlon Weber, Alina Weber, Oona Alana Weber, Katja Winkler und Zi Bo Zhang. Die gute Nachwuchsarbeit des DSW, die sich in dieser langen Namensliste widerspiegelt, ließ sich auch in so mancher Verbesserung der persönlichen Bestzeit erkennen. Vielfach wurde der eigene Rekord in einzelnen Wettkämpfen stark unterboten, wie zum Beispiel bei Elijah Erhart, Marie Vatheuer, Alina Weber und David Schilder, die ihre Bestzeiten auf einzelnen Strecken um mehr als 15 % verbessern konnten oder auch bei Christian Funk und Neele Stosik, denen eine Verbesserung von mehr als 25 % gelang.

Aber nicht nur rein sportlich konnte der DSW an diesem anstrengenden Wochenende mit sich zufrieden sein. Mit der Ausrichtung dieses 12. Entega-Cups, mit der die im Februar begonnene Folge fortgesetzt wurde, zeigte die Schwimmabteilung des DSW 1912, dass auch hohe Meldezahlen ihre Qualität als Gastgeber nicht schmälern können. Am Ende der Veranstaltung freute sich der Abteilungsvorstand über das Lob diverser Vereine für die gute Organisation und den reibungslosen Ablauf des Wettkampfes. Bei knapp 3.000 eingegangenen Meldungen von 38 Vereinen, konnte dies auch nur aufgrund des tollen Engagements der vielen Helfer gelingen, für deren Einsatz sich der



Tim Keunecke



Chantal Noe



Carolin Albers

schwimmabteilungsvorstand nochmal ausdrücklich bedankt. Besonders positiv dabei fiel auf, dass sich einige der schon erfahrenen Helfer auch mal an ganz neue Aufgaben heranwagten, wie Tanya Stosik, die erstmals das Amt der Starterin übernahm, aber auch, dass in den diversen Helferteams viele neue Gesichter begrüßt werden konnten.

Lutz Freudel



Wettkampfreise nach Freiberg/Sachsen

Am 16. März 2012 trat eine kleine, nur zehnköpfige DSW-Mannschaft zusammen mit Trainer Thomas Hoppe und ein paar betreuenden Eltern eine rund 470 km weite Wettkampfreise nach Freiberg in Sachsen an. Die drei Jungen und sieben Mädchen im Alter von 10 bis 12 Jahren folgten damit einer Einladung der Darmstädter Partnerstadt zur Teilnahme an den 4. internationalen Silbererz-Schwimmwettkämpfen des SSV Freiberg. Im Rahmen der Städtepartnerschaft übernehmen die Städte Darmstadt und Freiberg den Großteil der anfallenden Kosten, dafür vielen Dank.

Zusammen mit knapp 240 Startern kämpfte das kleine DSW-Team am Samstag, dem 17. März, im Freiburger Johannisbad sehr erfolgreich um Medaillen. Insgesamt 20 der begehrten Edelmetalle (8x Gold, 7x Silber, 5x Bronze) brachten die jungen Sportler mit nach Hause, wobei allein die Hälfte der Goldmedaillen auf das Konto des 11-jährigen Benjamin Kranz gingen. 100 m Rücken, 50 m Kraulbeine, Freistil und Schmetterling brachten ihm jeweils den Jahrgangssieg. Weitere zwei Goldmedaillen steuerte Christian Funk (Jahrgang 2000) mit seinen Leistungen auf 100 m Brust und Rücken bei. Für punktbeste Leistungen in ihren Jahrgängen wurden beide Jungen mit Pokalen geehrt und qualifizierten sich damit außerdem für die Super-

finals über 100 m Lagen, wo Christian Funk dann noch einmal zu Silber schwamm. Ebenfalls Silber konnte er auf 50 m Schmetterling und 50 m Freistil erringen, wobei ihm auf beiden Strecken eine tolle Verbesserung seiner persönlichen Bestzeiten gelang. Seine Schwester, die 10-jährige Johanna Funk, holte die 7. Goldmedaille für den DSW, als sie nach 100 m Brust in einer Zeit von 1:50,22 als erste ihres Jahrgangs anschluss. Goldmedaille Nummer 8 schließlich ging an Elena Sophia Schneider, die den Wettkampf 50 m Rückenbeine in einer Zeit von 00:47,44 mit deutlichem Abstand zur Zweitplatzierten für sich entscheiden konnte. Für ihre starken Leistungen auf den 50 m-Strecken Freistil und Schmetterling durfte Elena Schneider zunächst noch zweimal aufs Silberpodest, freute sich dann aber auch über ihre beiden Bronzemedaillen, die sie nach 50 m Brust und 100 m Rücken mitnehmen konnte. In guter Verfassung zeigte sich auch Ine Lücke (Jahrgang 2002), die auf 50 m Brust und in ihrer Bestzeit von 1:53,42 auch auf 100 m Schmetterling zwei Silbermedaillen errang. Für ihre Zeit von 1:23,64 auf 100 m Freistil erhielt sie Bronze, wobei sie den zweiten und sogar den ersten Platz nur um wenige Hundertstel Sekunden verfehlte. Und noch zwei weitere Bronzemedaillen gab es für den DSW, bevor sich die Schwimmer am darauffolgenden Sonntag wieder auf die



Rückreise nach Darmstadt begaben: Eine er-rang Katharina Ewald (2001), die auf 50 m tolle Brustbeine zeigte, die andere holte sich Anna Aldick (2000) in der offenen Klasse auf 200 m Rücken.

Anmerkung des Schwimmabteilungsvorstands: Im Einklang mit dem Trainerteam möchte der Vorstand den Kontakt zu anderen Schwimm-vereinen künftig wieder intensivieren. Die Reise nach Freiberg mit einer überschau-

baren Schwimmauswahl war hier ein er-ster Schritt und Trainer und Vorstand hoffen, Reisen zu Wettkämpfen anderer Schwimm-vereine, die nicht in unmittelbarer Nähe lie-gen, auch in naher Zukunft wieder anbieten zu können. Wir sind überzeugt, dass dies ein guter Weg ist, um auch im Gegenzug wieder Besuche dieser Vereine bei unseren Veranstal-tungen, wie z. B. ISF, Entega Cup oder KJS zu bekommen.

☞ Jeannette Weber, Lutz Freudel

Marco Koch für EM in Debrecen qualifiziert

Das erste Etappenziel ist für Marco Koch vom DSW 1912 Darmstadt erreicht. Der mehrfache deutsche Meister und Rekordhalter, der sich im Mai für die olympischen Spiele in London qualifizieren möchte, erreichte beim EM-Qua-lifikationswettkampf, der in den Gothaer-Pokal des SC Magdeburg eingebunden war, die Normzeiten für die Europameisterschaften über 100 und 200 m Brust. Somit ist er für die vom 21.–27.05. laufenden kontinentalen Titel-kämpfe in Ungarn qualifiziert, wo der Deut-sche Schwimmverband seinen Spitzenathleten die Möglichkeit einräumt, eine verpasste Qua-lifikation für London nachzuholen.

In Magdeburg schwamm Koch nach der verletzungsbedingten Absage von Rivale Christian vom Lehn (Wuppertal) über 200 m Brust am Samstag souverän zum Sieg und verwies Maximilian Kraus (SV Halle/2:13,26) nach 2:11,72 auf den zweiten Platz. Die Norm-zeit für die EM lag bei 2:12,73, die von Koch knapp verpasste Olympianorm bei 2:11,68, wo-bei man sich für die Olympischen Spiele noch nicht qualifizieren konnte.

Auch über die halb so lange Distanz er-ledigte Koch seine Aufgabe wie geplant und

blieb als Sieger nach 1:01,19 um 7/100 unter der vom DSV geforderten Richtzeit. Auf der Sprintstrecke blieben die Uhren im Finale nach 0:28,35 gleichbedeutend mit Platz vier stehen, im Vorlauf hatte Koch nach 0:28,07 noch auf dem dritten Rang gelegen.

Von den anderen Darmstädter Athleten überzeugte vor allem Chantal Noe. Im Jahr-gang 1998 war sie jeweils die schnellste über 50, 100 und 200 m Brust, womit sie sich jeweils für das Jugendfinale der Jahrgänge 1996 und jünger qualifizierte. Dort erreichte sie gegen ausschließlich ältere Konkurrenz die Plätze 5 über 100 m, 6 über 200 m und 7 über 50 m.

Persönliche Bestleistungen gab es von Sei-ten der Aktiven des DSW durch Reva Foos nach guten 2:06,68 über 200 m Freistil sowie Franziska Edelmann nach 9:25,28 über 800 m Freistil und Julia Jäger, die 2:50,47 über 200 m Brust erzielte.

Richard Kursch hatte seinen besten Auf-tritt am Freitagabend über 400 m Lagen, als er nach ordentlichen 4:35,36 als Dreizehnter der offenen Wertung ins Ziel kam.

☞ Yannick Leberherz, 12.03.2012

Liebe Freunde, Förderer und Unterstützer des DSW,

im Rahmen meiner Recherche zur Erstellung einer aktuellen Vereins-Chronik wird mir im-mer deutlicher vor Augen geführt, dass die Be-richterstattung in der Clubzeitung elemen-tar wichtig ist.

Wichtig in dem Sinne, dass ich ohne die ge-sammelten und gebundenen Ausgaben der Vereinszeitung nicht in der Lage wäre, die letzten 25 Jahre seit dem 75-jährigen Bestehen des Vereins ordentlich zu rekonstruieren.



Aus diesem Grunde möchte ich Trainer, Aktive Schwimmer, Eltern, Vorstandmitglieder, Sportliche Leitung bitten, die Vereinszeitung von nun an mit Leben zu füllen.

Ich befinde mich bei meiner Arbeit für die Jubiläumsschrift gerade bei der Aufarbeitung der Jahre 1987–1993 und was sich dort an Inhalt findet, ist leider mit den letzten fünf Jahren nicht mehr vergleichbar.

Ich bin gerne bereit für den Verein die Aufgabe des Chronisten zu übernehmen und meine bisherigen Aufgaben als Pressewart und Statistiker weiterzuführen. Ich mache das nun seit vier Jahren und bin nach wie vor mit Spaß bei der Sache.

Es gibt so viele Möglichkeiten das aktuelle Vereinsleben in der Clubzeitung darzustellen, sei es durch Schwimmerportraits, der

Ausweitung der Rubrik „Wussten Sie Schon?“ oder Berichten von Trainingslagern und Wettkämpfen aus Schwimmersicht. Ich werde in Zukunft immer mal wieder etwas Historisches einstreuen. Aber alles kann ich dann leider auch nicht machen. Ich würde mich bloß freuen, wenn sich neben den momentan aktiven Autoren der Clubzeitung (herzlichen Dank dafür von meiner Seite!) einige weitere fänden.

Ich möchte im Prinzip verhindern, dass sich in 10–25 Jahren meine Nachfolger(oder ich)fragen, was in den Jahren 2005–2015 im Verein vor sich ging.

Bei Fragen und Anregungen stehe ich gern zur Verfügung (Telefon 0172/6966455, E-Mail Yannick.Lebherz@gmx.de).

✉ Yannick Lebherz

VOLLEYBALL

DSW-Meisterstück ist amtlich

Die 1. Herren haben ihr Auswärtsspiel bei der TG Rüsselsheim III mit 3:1 (22:25, 25:12, 25:15, 25:16) gewonnen und sicherten sich damit zwei Spiele vor dem Saisonende mit 28:0 Punkten vorzeitig die Meisterschaft. Sie brauchten den kompletten ersten Satz, um ins Spiel zu kommen, machten dann aber anschließend noch einen klaren Sieg daraus. Besonders mit

Sprungaufschlagserien wurde in den Sätzen zwei bis vier der Gegner früh auf einen hohen Abstand gebracht. Jetzt ist es endlich amtlich, dass unsere Jungs nächste Saison in der Oberliga spielen. Die Mannschaft ist beeindruckend durch die Liga marschiert. Im Gegensatz zur Konkurrenz kann man ab sofort für die neue Saison planen.

✉ Andy Petrocchi

2. Frauenmannschaft, Bezirksoberliga Süd

Spiel gegen Wolfskehlen

Nach der Weihnachtspause stand als einzige Vorbereitungsmaßnahme neben zwei Trainingseinheiten eine Hochgebirgswanderung im Frankenstein-Massiv auf dem Programm. Bei echtem Sauwetter fanden sich immerhin fünf Spielerinnen ein und bestanden diesen echten Charaktertest mit Bravour. Und genauso wild entschlossen ging die Mannschaft auch in das schwere Spiel gegen den Mitabstiegs Konkurrenten in Wolfskehlen. Das fast ausgeglichene Ballverhältnis (92:94) machte

deutlich, wie hart umkämpft das Spiel war. Doch wie schon häufiger in dieser Saison reichte es eben nicht, nur bis 22 oder 23 Punkte zu machen, so dass dieses Spiel 1:3 verloren ging (-23/-22/+19/-22). Aber im Gegensatz zu den meisten unserer Gegner, die fast immer mit der gleichen Sechs spielen, waren bei uns wieder alle zur Verfügung stehenden Spielerinnen aktiv am Spielgeschehen beteiligt. Aus dieser Ausgeglichenheit konnten wir aber bisher zu wenig Nutzen ziehen, da ausgerechnet gegen uns die Gegner immer ihre Stammkräf-

te dabei haben und nicht gezwungen sind, ihre schwächer besetzte Bank einzusetzen.

Danach standen drei Spiele gegen Mannschaften aus dem Tabellenvorderfeld auf dem Spielplan. Hier war von vorneherein klar, dass die Früchte, sprich Punkte, hoch hängen würden.

Spiel gegen Wald-Michelbach

Den Auftakt bildete das Heimspiel gegen den Tabellenzweiten aus Wald-Michelbach. Das Hinrundenspiel hatten wir im Tiebreak denkbar knapp mit 14:16 verloren, entsprechend hoch motiviert gingen wir zu Werke. Doch der erste Satz erwies sich als echter Rohrkrepiere (15:25), nichts von alldem, was wir uns vorgenommen hatten, wurde umgesetzt. Doch auch das zeichnet unsere Mannschaft aus, es gelang in eindrucksvoller Art und Weise die Wende. Das Team steigerte sich stetig und profitierte dabei von den Impulsen durch die Einwechselspielerinnen, die sofort auf „Betriebs-temperatur“ waren. Hinzu kam eine tolle Aufschlagsserie von Sabine (10 St.), so konnten die Sätze zwei und drei mit 25:22/25:10 gewonnen werden konnten. „Eigentlich“ hätten wir im vierten Satz den Sack zumachen müssen, aber die Nerven spielten uns da einen Streich (23:25), so dass wieder ein unsäglicher Tiebreak auf dem Programm stand. Zum Glück für unser Nervenkostüm führten wir ab dem Seitenwechsel mit mindestens drei Punkten, so dass es am Ende nicht mehr eng wurde (15:10). Der Jubel war riesig, denn endlich war uns ein Sieg gegen ein Spitzenteam gelungen. Einziger Nachteil des hart umkämpften Spiels – der Kräfteverschleiß unseres kleinen neunköpfigen Spielerkaders.

Spiel gegen TG Bessungen

Dieser machte sich im nächsten Spiel gegen die TG Bessungen deutlich bemerkbar. Obwohl der Kopf wollte, versagte vielfach der Körper seinen Dienst. Dennoch reichte es immerhin zu einem Satzgewinn und alle waren sich einig, dass wir in anderer Konstellation eine echte Siegchance gehabt hätten (-15/-21/+21/-14).

Spiel gegen DSW Darmstadt I

Im nächsten „Auswärtsspiel“ stand dann das Spiel gegen unsere 1. Mannschaft (Tabellenführer) an. Bereits im 1. Satz konnten wir mehr als mithalten, auch wenn das Ergebnis dann deutlicher ausfiel als es sich auf dem Spielfeld anfühlte (-17). Dann folgte ein Satz, der zweifellos einer der Besten seit langem war. Die Mannschaft steigerte sich in einen wahren Spielrausch, dem in dieser Phase auch der Tabellenführer kaum etwas entgegenzusetzen hatte. Wie aus einem Guss klappte nun alles, woran einige Spielerinnen vermutlich schon nicht mehr geglaubt haben, dass sie es können. Neben der gewohnten Einsatzbereitschaft kam nun eine hohe Durchschlagskraft hinzu und die Einzelfehlerquote wurde faktisch gegen null gedrückt. Der Lohn der harten Arbeit war eine sensationelle 23:13 Führung und der Satz wurde mit 25:17 gewonnen. Wie zu erwarten, steigerte sich unsere 1. Mannschaft (leider) wieder und gewann nach intensiven 25 Minuten dann den 3. Satz (-18). Danach war bei uns der Akku (körperlich und mental) leer und der vierte Satz war nur noch Formsache (-10). Bis auf die neuerliche Niederlage war es ein sehr erfreuliches Spiel für uns und auch unsere jungen Damen der 1. Mannschaft bestätigten beim gemeinsamen Abendessen, dass das Spiel „ganz schön anstrengend und intensiv“ gewesen sei.

Tabellensituation

Mittlerweile sind wir allerdings auf den drittletzten Tabellenplatz zurückgefallen, der bei einem 10er-Feld den Abstieg bedeuten würde. Bei den verbleibenden drei Spielen haben wir es mit zwei in der Rückrunde bärenstarken Teams zu tun (Groß-Gerau/Offenbach). Es wird also richtig schwer, noch das rettende Ufer zu erreichen.

Finale Maßnahmen

Zur Vorbereitung auf die großen Finalspiele geht in die Mannschaft noch einmal in „Klausur“. Bis auf unsere beiden Lehrerinnen, die leider keinen Urlaub nehmen können, sind alle anderen aktiven Spielerinnen dabei, begleitet von männlichem Servicepersonal. Es



geht aber nicht zum Volleyballern, sondern in die weiße Pracht zum Skilaufen und Wandern. Beides ist den Bewegungsanforderungen beim Volleyball (kurz und schnell) zwar eher weniger förderlich, aber für unsere Mannschaft sind eben Teamgeist und positive Gruppendynamik mindestens genauso wichtig wie

der sportliche Erfolg. Und egal, in welcher Spielklasse wir in der nächsten Saison spielen (müssen) – die Belohnung für die harte Saison in Form des traditionellen Caipi-Abends ist auf jeden Fall sicher.

☞ *Manfred Krolzyk*

WASSERSPORT

Schnee- und Eisfahrt am 12.02.2012

Bei Minustemperaturen trafen sich 9 unerschrockene Mitglieder der Wassersportabteilung zu einer echten Schnee- und Eisfahrt um 11 Uhr am Bootshaus. In der Bootshalle waren es minus 5,7 Grad Celsius. Im Großkanadier paddelten wir zuerst einen Kilometer Flußabwärts – ab km 6,5 war der Altrhein dann zugefroren. Dann ging es zurück in Richtung Stockstädter Brücke bis km 9. Hier wurde gewendet und nach einer kleinen Pause ging es zurück zum Bootshaus. Es war windstill und sonnig – und allen wurde es auf dem Was-

ser beim Paddeln ziemlich schnell warm. Die Zeit verging wie im Fluge, weil uns Peter von seiner interessanten Neuseelandreise erzählte. Zurück am Bootshaus wurde alles gut getrocknet, „enteist“ und wieder weggepackt. Um 13:30 Uhr ging es zum Essen in den „Dreimaster“, wo noch weitere Mitglieder hinzukamen. Wir waren 23 Personen und es gab ein leckeres, umfangreiches Büffet, was außerdem noch sehr preiswert war. Gegen 15 Uhr ging es dann heim – ich finde, es hat sich gelohnt.

☞ *Werner Ihl*



Die Wassersportsaison 2011

Ein ereignisreiches Wassersportjahr liegt hinter uns! Viele Clubmitglieder haben wieder mitgeholfen, dass die Abteilung ein umfangreiches Sportprogramm anbieten konnte.

Im Winter gab es das Hallentraining mit Gymnastik, Schwimmen und Eskimotieren, drei Themenabende für Kinder und Jugendliche, drei Filmabende für Erwachsene, die Feu-

erzangenbowle, die Winterwanderung, die Schnee- und Eisfahrt sowie ein Altstadttrudgang durch Frankfurt-Höchst.

Im Sommer wurde am Montag und am Donnerstag gerudert – der Mittwochstreifbot Gelegenheit, je nach Neigung eine unserer beiden Sportarten „Paddeln“ oder „Rudern“ auszuüben. Montags gab es das neue Angebot „Rudern für Anfänger“ und Freitags fand wieder der Paddeltreff für Kinder und Jugendliche statt.

Zu Ende ging das Jahr mit der traditionellen Boppardfahrt, der Herbstwanderung, den „Bildern der Saison“ und dem Jahresabschlussabend im Bootshaus mit Nikolausfeier.

Höhepunkte der Saison 2011 waren:

- Die Blumenzweibelfahrt rund um Haarlem in Holland, durchgeführt von Reinhard Henke.
- Die Kleinflussfahrt / Ökologiekurs im Elsass, organisiert von Eberhard Walther.
- Die Familienfahrt auf Werra, Fulda und Weser, organisiert von Jan Haulsen und Winfried Herbst.
- Die Teilnahme an der Vogalonga in Venedig, vorbereitet von Walter Becker und Birgit Reich.
- Die zweiwöchige Sommerfahrt rund um den Bodensee, organisiert von Mechthild Herbst.
- Die Herbstfahrt auf dem Main, betreut von Gerhard Wolter und Edith Herber.

Dieter Tandler und Werner Glaas – mit Ehefrau Charlotte – sind im Juli nach St. Petersburg geflogen und nahmen an der 9. deutsch-russischen Wanderfahrt auf dem Fluss Velikaya teil.

Edith Herber, Winfried Herbst, Werner Ihl, Wilhelm Kärcher, Johannes Kollmann, Sven Lange und Bent Norgaard haben eine DKV-Fahrtenleiterausbildung absolviert und Winfried Herbst befindet sich zur Zeit in der Trainer C Ausbildung für Freizeitsport.

Allen Organisatoren und Fahrtenleitern (auch die hier nicht erwähnt werden konnten) ein ganz herzliches Dankeschön. Ihr alle trägt zu unserem vielfältigen breitensportlichen Angebot in entscheidender Weise bei.

Bent Norgaard hat sich um die Reparatur der Paddelboote gekümmert. Wer ist bereit sich um die Ruderboote zu kümmern?

Mit einer Strecke von 35 190 km, die Mitglieder in der vergangenen Saison auf dem Wasser zurückgelegt haben, wurde wieder ein sehr gutes Ergebnis erzielt: das entspricht dem 1,36fachen des Erdumfangs entlang des 49,85ten Breitengrades (Bootshaus Erfelden).

Ursache für die geringere km-Summe in 2011 – gegenüber den letzten Jahren – waren Niedrigwasser und starke Verkrautung des Altrheins.

Die beiden Fahrtenbücher sind die Grundlage für die folgenden Ausführungen. Edith Herber hat die Daten in mühsamer Kleinarbeit ausgewertet – ein herzliches Dankeschön

| Jahr | Rudern | Paddeln | Summe |
|------|-----------|-----------|-----------|
| 2007 | 11 372 km | 24 012 km | 35 384 km |
| 2008 | 9 137 km | 27 596 km | 36 733 km |
| 2009 | 9 401 km | 30 200 km | 39 601 km |
| 2010 | 9 144 km | 29 037 km | 38 181 km |
| 2011 | 9 073 km | 26 117 km | 35 190 km |



liebe Edith! Und ich darf wieder daran erinnern: Bitte auch in diesem Jahr alle Fahrten vor Fahrtantritt in lesbarer (!) Schrift eintragen, das erleichtert die „Entzifferung“. Und bitte beachten: Ruderfahrten kommen ins Ruderbuch, während sich Paddler ins DKV-Fahrtenbuch (Ringbuch) eintragen.

Bei der folgenden Liste aller DSW-Wassersportler, die über 100 km erreichten, ist hervorzuheben, dass im letzten Jahr 26 Sportler über 300 km paddelten, 5 davon sogar über 1.000 km. Bei den Ruderern und Ruderinnen kamen 8 über 300 km. Allen Wassersportlern, die sich in die Erfolgslisten eintragen konnten einen herzlichen Glückwunsch und „weiter so“!

Acht Clubmitglieder (2 weiblich / 6 männlich) haben die Tausend-Kilometer-Marke insgesamt übertroffen. Markus Haas erreichte sogar über zweitausend Kilometer! Dennoch war es vor allem die Breite der Aktivitäten, die zu dem Gesamtergebnis entscheidend beigetragen hat: 84 Sportlerinnen und Sportler, damit mehr als ein Drittel der Abteilungsmitglieder, legten 100 km oder mehr mit dem Boot auf dem Wasser zurück.

Ludwig Störger vertrat die Clubfarben auf drei DRV-Regattaplätzen und erreichte im Master-Einer zwei erste Plätze. Herzlichen Glückwunsch.

Auch für die neue Saison gilt: „Steig mal wieder ins Boot, nutze unsere Trainingszeiten“!

Es folgt die „Alphabetische Liste aller Clubmitglieder ab 100 Gesamtkilometer“:

Rudern und Paddeln 2011

| | Rudern km | Paddeln km | Gesamt km |
|---------------------|--------------|---------------|--------------|
| Becker, Hans Walter | 0 | 427 | 427 |
| Becker, Ulrich | 165 | 404 | 569 |
| Becker, Waltraud | 113 | 144 | 257 |
| Biermann, Joachim | 0 | 224 | 224 |
| Blanck, Kai | 0 | 367 | 367 |
| Bock, Henny | 179 | 16 | 195 |
| Bolfraß, Susanne | 0 | 216 | 216 |
| Draudt, Sigrid | 151 | 558 | 709 |
| Ebert, Ute | 148 | 0 | 148 |
| Escosura, Renee | 482 | 833 | 1315 |
| Fiedler, Jochen | 507 | 595 | 1102 |

| | | | |
|---------------------|-----|------|------|
| Förster, Matthias | 280 | 470 | 751 |
| Franz, Jörg | 247 | 42 | 289 |
| Giese, Dieter | 0 | 287 | 287 |
| Gillich, Viktor | 0 | 1097 | 1097 |
| Glaas, Werner | 0 | 219 | 219 |
| Glaser, Eva | 0 | 147 | 147 |
| Glaser, Hannah | 0 | 147 | 147 |
| Göbel, Klaus | 0 | 195 | 195 |
| Göbl, Ernst | 52 | 56 | 108 |
| Grischek, Hubert | 0 | 215 | 215 |
| Gruber, Brigitte | 127 | 0 | 127 |
| Gruber, Georg | 130 | 0 | 130 |
| Haas, Markus | 950 | 1086 | 2036 |
| Hartmann, Annemarie | 0 | 104 | 104 |
| Haulsen, Anika | 76 | 199 | 275 |
| Haulsen, Edda | 0 | 124 | 124 |
| Haulsen, Jan | 153 | 168 | 321 |
| Henke, Reinhard | 0 | 296 | 296 |
| Herber, Edith | 155 | 575 | 730 |
| Herbst, Mechthild | 0 | 449 | 449 |
| Herbst, Winfried | 216 | 1217 | 1433 |
| Himmes, Harald | 0 | 1433 | 1433 |
| Himmes, Peter | 103 | 204 | 307 |
| Jacobsen, Tina | 0 | 113 | 113 |
| Jacobsen, Uwe | 0 | 113 | 113 |
| Kärcher, Wilhelm | 0 | 260 | 260 |
| Klein, Klaus | 0 | 261 | 261 |
| Klein, Steffi | 13 | 300 | 313 |
| Kolberg, Jens | 183 | 0 | 183 |
| Kollmann, Johannes | 0 | 364 | 364 |
| Kollmann, Josianne | 0 | 159 | 159 |
| Koschate, Dieter | 24 | 168 | 192 |
| Koschate, Margot | 0 | 165 | 165 |
| Kraus, Clementine | 463 | 825 | 1288 |
| Kraus, Urs | 72 | 62 | 134 |
| Kugel, Ruth | 0 | 238 | 238 |
| Lange, Alexandra | 0 | 115 | 115 |
| Lange, Burkhard | 0 | 1070 | 1070 |
| Lange, Sven | 0 | 165 | 165 |
| Langsdorf, Holger | 70 | 52 | 122 |
| Martin, Rainer | 409 | 0 | 409 |
| Miska, Gisela | 52 | 56 | 108 |
| Muders, Ulrich | 143 | 366 | 509 |
| Nesbigall, Bernhard | 326 | 12 | 338 |
| Nesbigall, Susanne | 282 | 12 | 294 |
| Norgaard, Bent | 61 | 103 | 164 |
| Norgaard, Birgit | 13 | 107 | 120 |
| Norgaard, Björn | 187 | 144 | 331 |
| Panitz, Karl-Heinz | 110 | 0 | 110 |
| Peters, Heidi | 0 | 320 | 320 |

| | | | | | | | |
|---------------------------|-----|-----|-----|-------------------|-----|-----|-----|
| Pietsch, Hannelore | 47 | 75 | 122 | Thomas, Ulrich | 98 | 325 | 423 |
| Reich, Birgit | 93 | 619 | 713 | Voß, Daniela | 0 | 537 | 537 |
| Roth, Eva | 0 | 220 | 220 | Voß, Markus | 0 | 529 | 529 |
| Sattler, Rüdiger | 307 | 4 | 311 | Walther, Eberhard | 0 | 551 | 551 |
| Schäfer, Heinz | 0 | 263 | 263 | Werner, Thomas | 136 | 0 | 136 |
| Scheuermann-Reich, Dagmar | 26 | 211 | 237 | Wolter, Gerhard | 0 | 216 | 216 |
| Steingässer, Brigitte | 231 | 0 | 231 | | | | |
| Steingässer, Lothar | 253 | 0 | 253 | | | | |
| Steudle, Heinz | 0 | 768 | 768 | | | | |
| Störger, Ludwig | 638 | 8 | 646 | | | | |
| Tandler, Dieter | 150 | 422 | 572 | | | | |

Die vollständige Liste mit allen 132 Clubmitgliedern, die sich in die Fahrtenbücher eintragen konnten, hängt am Bootshaus aus.

 Werner Ihl (Sportlicher Leiter)

Rudern für Anfänger

Nach dem Anrudern und Anpaddeln Ende März startete auch das Rudertraining wieder, und zwar am Montag, dem 26. März 2012, um 17 Uhr am Bootshaus. Übungsleiter: Matthias Förster.

Anfänger, die noch nicht rudern können, sind herzlich willkommen, werden aber gebeten, sich vorher bei mir anzu-

melden, damit ich besser planen kann und weiß, ob ich für die Ausbildung Verstärkung suchen muss.

Kontakt: Matthias Förster

Telefon: 0 61 51 - 82 49 34

E-Mail: mfbida@arcor.de

Homepage: www.bootshallenausruistung.de

Wieder beim DSW 1912: Tag der offenen Tür am Erfelder Altrhein

Für alle, die mit dem Wassersport beginnen wollen, bietet die Wassersportabteilung des DSW 12 einen Tag der offenen Tür. Am Sonntag, den 6. Mai ist es nun wieder soweit, ab 14 Uhr kann man auf unserem Gelände hinter dem Sportplatz in Riedstadt / Erfelden die Sportarten Rudern und / oder Paddeln ausprobieren.

Wollen auch Sie einmal das Rudern im Mannschaftsboot probieren, ein Paddel von einem Skull unterscheiden können, in ein offenes Kanu steigen oder ein kippliges Kajak ausprobieren? Oder einfach mal unser schönes Gelände mit Bootshaus / Bootshalle besichtigen und bei uns Kaffee, Tee und Kuchen kennenlernen?





Bequeme, eng am Körper anliegende Sportkleidung, einfache Turnschuhe, Handtuch sowie Wechselkleidung bitte mitbringen.

Anfahrt in Erfelden: vom Parkplatz Richtenhofenplatz an der Brücke zum Kühkopf, die „Rheinallee“ ca. 500 m am Damm entlang in nördliche Richtung fahren, bei den Glascontainern über den Damm zum Sportplatz / Gaststätte „Zum Dreimaster“, weiter zu den Yachtclubs und zu unserem Gelände auf der linken Seite des Fahrweges „Im Rheinfeld“.

Kanu-Jugendfreizeit in Schweden

Nach dem großen Erfolg der Jugendfreizeit 2010 plant die Wassersportabteilung auch in diesem Jahr wieder eine solche Fahrt nach Schweden. Sie wird voraussichtlich vom 01. bis 15.07. dauern und uns in ein Paradies für Wassersportler führen. Östlich des Vänernsees erstreckt sich auf einer Fläche, die etwa so groß ist wie das Saarland, ein Gebiet mit tausenden großer und kleiner Seen, die zum Teil miteinander Verbindung haben. Was gibt es Schöneres, als eine solche Naturlandschaft mit dem Kanu zu durchstreifen? Wir werden mit Kanadiern und Zelt unterwegs sein, am Lagerfeuer kochen und beim Baden das glasklare Wasser der Seen genießen. Die Anreise nach Schweden erfolgt mit Kleinbussen und per Fähre, übernachtet wird auf Rastplätzen, die von den Rangern des Nationalparks angelegt wurden. Neben einer Feuerstelle gibt es dort jeweils eine Holzhütte als Unterstand sowie eines der einladenden grünen Klohäuschen für gemütliche Sitzungen.

Wir werden jeden Tag Strecken zwischen zehn und fünfzehn Kilometern (d. h. ca. 3 bis 4 Stunden) mit unseren Booten zurücklegen und sie dabei auch manchmal mit dem Bootswagen über Land transportieren, um zum nächsten See zu gelangen. Neben den großen, viele Kilometer langen Seen wie dem Foxen oder dem Lelang locken eine ganze Reihe kleiner, lauschiger Seen mit verschwiegenen Buchten und einsamen Inseln, wo wir unsere Zelte aufbauen werden. Die Etappen werden dabei so gewählt, dass auch unerfahrene Teilnehmer mithalten können. Eine Ein-

führung in die Grundtechniken des Paddelns für Neulinge wird es am 2./3. Juni im Rahmen eines Vorbereitungstreffens im Bootshaus am Altrhein geben. Teilnehmen können Jugendliche im Alter von ca. 13 bis 18 Jahren, die Mitgliedschaft im DSW ist dabei keine Voraussetzung. Allerdings werden DSW-Mitglieder bei der Anmeldung bevorzugt berücksichtigt.

Die Teilnahmekosten betragen ca. 300 € und schließen Fahrt, Fährpassage, Bootsmiete, Gemeinschaftsverpflegung und Übernachtungsgebühren ein.

Organisiert und begleitet wird die Tour von erfahrenen und im Umgang mit Jugendlichen geschulten Kanuten. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 beschränkt.

Informationen und Anmeldungen bei Johannes Kollmann, tel. unter 0 62 57 - 6 24 50 oder per Mail an: jokollm@t-online.de.





Sommerfahrt

Für den Sommer 2012 ist eine zweiteilige Fahrt geplant. Im ersten Teil sind Touren im Spreewald und im zweiten Teil eine Gepäckwanderfahrt auf der Havel vorgesehen. Die vorläufige Planung sieht vor:

28.07.–01.08.12 Spreewald
01.–11.08.12 Potsdam – Havelberg

Da die Detailplanung noch nicht steht sind Änderungen möglich. Die max. Teilnehmerzahl beträgt 10 Personen.

Anmeldeschluss ist der 02.05.12 bei Edith Herber, Telefon 0 61 31 - 67 05 08.

Gesichtsbuch

Der Vorstand der Wassersportabteilung hat in seiner letzten Sitzung im Januar 2012 beschlossen, anlässlich unseres Jubiläums, die Idee unserer verstorbenen Sportkameradin Hildegard Henke aufzugreifen und ein Gesichtsbuch (eben kein Facebook) der Wassersportabteilung zu erstellen.

Zitat Reinhard Henke: „Ein Portraitfoto von jedem Mitglied, jeweils mit Namen, das Ganze in einen Order im Bootshaus, und zur Fotoausstellung beim Kieshüwelfest auch auszuhängen. Das würde neuen Mitgliedern si-

cher helfen, und zum Kieshüwelfest würde man zeigen, daß es eben nicht nur 100 Jahre Tradition ist, sondern Vereinsleben hier und jetzt.“

Daher bittet der Vorstand jedes Mitglied, ein solches Bild bereitzustellen. Die Bilder sollen im Format 7 x 9 gezeigt werden. Wer keine Möglichkeit hat, ein Bild in dieses Format zu bringen, kann es auch in einem beliebigen anderen schicken. Wir wandeln es dann um. Also schickt bitte ein Bild am besten als jpg-Datei angehängt an folgende Adresse:

winfried.herbst@dsw12-wassersport.de

Einladung zur 64. Blumenziebelfahrt in Holland

Termin: 20.–22. April 2012. Weitere Infos in der Ausschreibung. Bei Interesse bitte mit Reinhard Henke Kontakt aufnehmen: reinhard.henke@dsw12-wassersport.de

Wichtig für Alle, die Bootslager gemietet haben!

Die Lagermöglichkeit für Boote in unseren Hallen ist leider erschöpft! Dies ist in allen mir bekannten Wassersport treibenden Vereinen der Fall.

Im Jahre 2004 haben wir mit dem Ziel zusätzliche Lager zu schaffen eine größere Umräumaktion durchgeführt. Inzwischen gab es viele Änderungen, Boote wurden abgeholt, noch mehr neue kamen hinzu. Auch die Nutzung einzelner Boote hat sich geändert. Deshalb werden wir wieder umräumen müssen, wenn auch weniger aufwendig. Ich bitte hierfür um Mithilfe. Betroffene werden informiert. Die damals vom Vorstand beschlossenen Kriterien sind noch heute gültig:

- nach Typ: Ruderboote, Kanu: Faltboote, Rennkajaks, Kunststoffboote
- vereinseigene Boote, private Boote
- nach Format: Länge, Breite, Höhe
- nach Häufigkeit des Einsatzes, entsprechend der Eintragungen ins Fahrtenbuch
- Bootslager können nur an Mitglieder der Wassersportabteilung vermietet werden!

Über alle Änderungen bitte ich um Information: Edith Herber, Telefon 0 61 31 - 67 05 08.

Erinnerung: Jahreshauptversammlung

Liebe Wassersportler,

bitte denkt daran: Am 26.04.2012 findet um 20.00 Uhr unsere Jahreshauptversammlung im DSW Clubheim in Darmstadt, Alsfelder Straße 31 statt. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Die Tagesordnung wurde bereits im Januar-Heft veröffentlicht. Der Vorstand

Termine: April/Mai/Juni 2012

(In Klammern die zuständigen Ansprechpartner)

| | |
|--------------|---|
| 20.04.12 | 17 Uhr: Beginn des Kinderpaddelns (Jan Haulsen) |
| 21.04.12 | 14 Uhr: 2. Gemeinschaftsdienst (Vorstand) |
| 22.04.12 | 10 Uhr: Bezirksanpaddeln / Abfahrt: 10:30 Uhr am DSW-Steg (Bezirk) |
| 26.04.12 | 20 Uhr, SLZ: Jahreshauptversammlung der Wassersportabteilung (Vorstand) |
| 06.05.12 | 14 Uhr: Tag der offenen Tür (Vorstand) |
| 07.05.12 | 17 bis 19 Uhr: Einführung in das Rudern mit Matthias Förster |
| 09.05.12 | 20.30 Uhr, Bootshaus: Vorbesprechung / Himmelfahrt (Werner Ihl) |
| 14.05.12 | 17 Uhr: Einführung in das Rudern mit Matthias Förster |
| 17.–20.05.12 | Himmelfahrt: Wanderfahrt auf Blies und Saar (Werner Ihl) |
| 21.05.12 | 17 Uhr: Einführung in das Rudern mit Matthias Förster |
| 23.05.12 | 20.30 Uhr, Bootshaus: Vorbesprechung Pflingstfahrt (Werner Ihl) |
| 25.–28.05.12 | Pflingsten: Bezirks-Familienfahrt nach Koblenz Fahrt auf Mosel / Rhein / Lahn (Werner Ihl) |
| 30.05.12 | 20.30 Uhr, Bootshaus: Vorbesprechung Fronleichnam (Johannes Kollmann, Dieter Topitsch) |

- 02.–03.06.12 Vorbereitungstreffen für die Schwedenfahrt (Johannes Kollmann)
 07.–10.06.12 **Fronleichnam: Fahrt nach Kehl / Rhein-Nebenflüsse (Johannes Kollmann, Dieter Topitsch)**
 16.06.12 10.00 Uhr, Ruder- u. Paddeltour: Bootshaus – Ginsheimer Altrhein (Rüdiger Sattler)
 23.06.12 15 Uhr: Kieshüwelfest (Vorstand)

Termine in der Wintersaison

Die Termine der Wintersaison enden nach den Osterferien.

- Montag, 19.00–20.30 Uhr** Gymnastik/Hallentraining, Kasinohalle
 Kontakt: Markus Haas, Tel. (0 61 51) 31 29 85
- Mittwoch, 16.45–17.45 Uhr** Schwimmen und Eskimotieren, Schul- und Trainingsbad,
 Kontakt: Daniela und Markus Voss, Tel. (0 61 51) 40 09 82
- Samstag, 14.00 Uhr** Ruder- und Paddeltreff, Bootshaus Erfelden

Termine in der Sommersaison 2011

Die Termine der Sommersaison beginnen ab Montag 26.03.2012

- Montag**
 17–19 Uhr Rudern im Gigboot
 18–20/21 Uhr Rudern für Anfänger (Erwachsene und Jugendliche),
 Kontakt: Mathias Förster mfbid@arcor.de
 Winfried Herbst, Winfried.Herbst@dsw-wassersport.de
- Mittwoch**
 ab 17.30 Uhr Ruder- und Paddeltreff am Altrhein (ohne Übungsleiterbetreuung)
- Donnerstag**
 18–20/21 Uhr Rudern im Rennboot (Fortgeschrittene)
 Kontakt: Clementine Kraus, Clementine.Kraus@dsw-wassersport.de
 (ohne Übungsleiterbetreuung)
- Freitag**
 17–18.30 Uhr Paddeltreff für Kinder und Jugendliche
 Kontakt: Jan Haulsen, 0 61 58 - 97 65 32, Beginn: 06.05.2011

Übrigens.....

... auch für die Wassersportsaison 2012 gilt:
 Beim Verlassen des Bootshauses **Kompost entsorgen, Küche aufräumen, Lebensmittel- und Getränkereste mit nach Hause nehmen.**

... steht im Aufenthaltsraum eine **Kiste mit Fotos auf Papier und CDs** zum Anschauen und/oder kopieren. Danach bitte wieder zurücklegen. Andere freuen sich, wenn sie die Chance haben die Bilder auch ansehen zu können.

... weist der Vorstand daraufhin, dass **Boote nur von Mitgliedern der Wassersportabteilung im Bootshaus eingelagert** werden können.

... bitten wir die Mitglieder, die **Räume des Bootshauses für private Zwecke** nutzen wollen, dieses Vorhaben frühzeitig als Antrag bei unserem Vorsitzenden Heinz Schäfer einzureichen. Der Vorstand wird das Anliegen in einer



darauffolgenden Vorstandssitzung besprechen und dem Antragsteller eine Rückmeldung zukommen lassen.

... weisen wir darauf hin, dass **Änderungen von Adressen oder Bankverbindungen** umgehend nicht nur der Abteilung, sondern besonders auch der Geschäftsstelle des Gesamtclubs mitzuteilen sind. Änderungen von E-Mail-Adressen bitte an den Vorstand der Wasser-sportabteilung weiterleiten, oder senden an E-mail: (walter.becker@dsw12-wassersport.de).

... werden alle Mitglieder der Wassersportabteilung gebeten, **Artikel für die Clubzeitschrift** nur über Mechthild Herbst (mechthild@family-herbst.de) einzureichen. Bilder bitte in digitaler Form und in Druckqualität vorlegen! Für Berichte über Fahrten gilt: Fasst Euch kurz!

... **Beiträge für die DSW-Nachrichten Mai/Juni 2012** bis spätestens 18.04.2012 senden an: E-Mail: mechthild@family-herbst.de.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

... unserem Clubkameraden **Jörg Weißmantel** zum 50. Geburtstag am 3. März 2012.

... unserem Clubkameraden **Jens Onißeit** zum 50. Geburtstag am 4. März 2012.

... unserem Clubkameraden **Arnd Zinnhardt** zum 50. Geburtstag am 19. März 2012.

... unserem Clubkameraden **Joachim Biermann** zum 60. Geburtstag am 10. März 2012.

... unserem Clubkameraden **Klaus Becker** zum 60. Geburtstag am 19. März 2012.

... unserem Clubkameraden **Peter Lenz** zum 76. Geburtstag am 9. März 2012.

... unserem Clubkameraden **Janos Satori** zum 81. Geburtstag am 15. März 2012.

... unserem Clubkameraden **Ernst-Karl Müller** zum 74. Geburtstag am 21. März 2012.

... unserem Clubkameraden **Volker Simmermacher** zum 73. Geburtstag am 23. März 2012.

... unserem Clubkameraden **Werner Franz Glaas** zum 70. Geburtstag am 26. März 2012.

... unserem Clubkameraden **Christoph Kirmaier** zum 50. Geburtstag am 01.04.2012.

... unserer Clubkameradin **Annaluise Kröh** zum 90. Geburtstag am 02.04.2012.

... unserem Clubkameraden **Reinhard Pospischil** zum 60. Geburtstag am 05.04.2012.

... unserem Clubkameraden **Gerhard Fiedler** zum 75. Geburtstag am 06.04.2012.

... unserer Clubkameradin **Waltraud Germann** zum 73. Geburtstag am 12.04.2012.

... unserem Clubkameraden **Ulrich Becker** zum 72. Geburtstag am 14.04.2012.

... unserer Clubkameradin **Emilie Schäfer** zum 73. Geburtstag am 17.04.2012.

... unserer Clubkameradin **Gisela Goldner** zum 71. Geburtstag am 23.04.2012.

... unserem Clubkameraden **Joerg Franz** zum 50. Geburtstag am 23.04.2012.

... unserem Clubkameraden **Gerd Sommer** zum 60. Geburtstag am 24.04.2012.

... unserem Clubkameraden **Hossein Nassim** zum 60. Geburtstag am 27.04.2012.



AUSZÜGE AUS DER SATZUNG (STAND: 26.3.2001)

Die vollständige Satzung kann in der Geschäftsstelle während der Öffnungszeiten eingesehen werden.

- § 1 Abs. 2 Der Club verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Zweck des Clubs ist die Pflege und Förderung des Sports, besonders des Schwimm- und Wassersports sowie des Volleyballspiels und Triathlons.
- § 3 Abs. 3 Mit dem Eintritt in den Club erkennt jedes Mitglied die Bestimmungen der Satzung und der Ordnungen des Clubs sowie die Beschlüsse der Mitgliederversammlung als für sich bindend an. Die Satzungen, Sportordnungen und Wettkampfbestimmungen übergeordneter Sportorganisationen, denen der Club angehört, gelten für alle Clubmitglieder, soweit sie davon betroffen sind.
- § 4 Abs. 1 Die Mitgliedschaft beträgt mindestens 12 Monate.
- Abs. 2 Die Mitgliedschaft endet:
- a) mit dem Tod des Mitglieds
 - b) durch freiwilligen Austritt
 - c) durch Streichen aus der Mitgliederliste
 - d) durch Ausschluss aus dem Club
- Abs. 3 Der Austritt ist nur zum 30.6. oder zum 31.12. eines Geschäftsjahres durch schriftliche Erklärung gegenüber dem geschäftsführenden Vorstand möglich. Die Austrittserklärung muss bis zum 31.5. bzw. 30.11. des Geschäftsjahres der Geschäftsstelle zugegangen sein; der Clubausweis ist beizufügen.
- Abs. 4 Ein Mitglied kann durch Beschluss des Gesamtvorstands aus der Mitgliederliste gestrichen werden, wenn er trotz zweimaliger Mahnung ohne Angabe von Gründen den Clubbeitrag nicht entrichtet hat. Die Streichung ist ihm und der Abteilung mitzuteilen.

SAISONKARTE UND BEITRÄGE

Saisonkarten für die Benutzung des DSW-Freibades werden mit den Club-Nachrichten verschickt bzw. in der Geschäftsstelle ausgegeben unter der Voraussetzung, dass die fälligen Beiträge bezahlt sind.

| Mitgliedsgruppen | Gruppe | Beitrag (mtl.) | Badeumlage (mtl.) | Abt. Beitrag Schwimmen(mtl.) | Abt. Beitrag Triathlon (jährl.) |
|---|---|----------------|-------------------|------------------------------|---------------------------------|
| 1. Beiträge: | | | | | |
| Mitglieder ab 18 Jahre | M | 8,50 | 1,50 | 5,00 | 60,00 |
| Ehepartner, Witwen und Witwer | E | 6,50 | 1,50 | 3,00 | 10,00 |
| Kinder, die die Schwimmschule besuchen | <i>Siehe separate Angebote / Preistabelle der DSW-Schwimmschule</i> | | | | |
| Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren: | | | | | |
| 1. Kind | K1 | 6,50 | 1,00 | 5,00 | 50,00 |
| weitere Kinder, je Kind | K2 | 5,00 | 1,00 | 3,00 | 10,00 |
| Mitglieder von 18-26 Jahren in Ausbildung (nur mit Ausbildungs-/Studienbescheinigung - sonst M/E): | | | | | |
| 1. Kind | B1 | 6,50 | 1,00 | 5,00 | 50,00 |
| weitere Kinder, je Kind | B2 | 5,00 | 1,00 | 3,00 | 10,00 |
| Familien (mit Kindern unter 18 Jahren bzw. von 18-26 Jahren in Ausbildung) | F | 15,50 | 2,50 | 8,00 | 70,00 |
| Auswärtige Mitglieder (jährlich) | A | 42,00 p.a. | - | 3,00 | 50,00 |
| 2. Aufnahmegebühren Einzelmitglieder: 30,00€ - Familien: 50,00€ | | | | | |
| 3. Sonderbeiträge Wassersportabteilung - Miete für Bootsplatz | | | | | |

Die Beiträge werden grundsätzlich halbjährlich abgerechnet (Januar und Juli eines jeden Jahres) und sind im voraus fällig. Für Neumitglieder ist das Vorliegen einer Einzugsermächtigung Bedingung für eine Mitgliedschaft. Der Verein bittet seine bestehenden Mitglieder darum, die Beiträge per Lastschrift einzuziehen zu lassen und die Rechnungsstellung per E-Mail-Versand vornehmen zu dürfen. Hierzu sind die Übermittlung der Bank-Verbindung und der E-Mail-Adresse an die Geschäftsstelle eine Grundvoraussetzung.



VR-VereinsSponsoring

Mit Herz für die Vereine in unserer Region.



Förderung durch Geldspenden

- + Unterstützung der Vereinstätigkeit
- + mit den Mitgliedern auf Du und Du

= **Meine ErVolksbank**

Weitere Informationen erhalten Sie in einem persönlichen Beratungsgespräch
oder unter www.volksbanking.de

Gemeinsam mehr bewegen.

Volksbank eG
Darmstadt • Kreis Bergstraße

